

Halbjahresfinanzbericht Porsche AG Konzern

Januar – Juni 2025



911 Turbo 50 Jahre (WLTP): Kraftstoffverbrauch kombiniert: 12,5 – 12,3 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 283 – 278 g/km; CO₂-Klasse: G

INHALT

3 WESENTLICHE KENNZAHLEN

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

5 GESCHÄFTSVERLAUF

10 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

18 PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS (KURZFASSUNG)

22 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

23 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

24 KONZERNBILANZ

25 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

27 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

28 KONZERNANHANG

47 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

48 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

49 WEITERE INFORMATIONEN

WESENTLICHE KENNZAHLEN

		1. HJ. 2025	1. HJ. 2024
Bedeutsamste Leistungsindikatoren			
Porsche AG Konzern			
Umsatzerlöse	Mio. €	18.157	19.457
Operative Umsatzrendite	in %	5,5	15,7
Segment Automobile			
EBITDA-Marge Automobile	in %	16,0	24,1
Netto-Cashflow-Marge Automobile	in %	2,4	6,3
BEV-Anteil Automobile	in %	23,5	5,9
Weitere finanzielle Kennzahlen			
Porsche AG Konzern			
Operatives Ergebnis	Mio. €	1.007	3.061
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	1.053	3.095
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	718	2.153
Ergebnis je Stammaktie/Vorzugsaktie	in €	0,79/0,80	2,36/2,37
Segment Automobile			
Operatives Ergebnis Automobile	Mio. €	832	2.904
Operative Umsatzrendite Automobile	in %	5,2	16,4
EBITDA Automobile ¹	Mio. €	2.588	4.268
Netto-Cashflow Automobile	Mio. €	394	1.117
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit Automobile	Mio. €	2.018	3.387
Netto-Liquidität Automobile ²	Mio. €	6.167	6.101
Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile ³	Mio. €	1.264	1.665
Sachinvestitionen Automobile ⁴	Mio. €	965	850
Segment Finanzdienstleistungen			
Operatives Ergebnis Finanzdienstleistungen	Mio. €	145	129
Operative Umsatzrendite Finanzdienstleistungen	in %	6,7	6,8
Weitere nichtfinanzielle Kennzahlen			
Auslieferungen an Kunden ⁵	Fahrzeuge	146.391	155.945

¹ Operatives Ergebnis Automobile zzgl. Abschreibungen und Wertänderungen auf Sachanlagen, aktivierte Entwicklungskosten und Sonstige Immaterielle Vermögenswerte im Segment Automobile.

² Summe der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Wertpapiere, Darlehensforderungen und Termingelder abzgl. Finanzverbindlichkeiten ggü. Dritten im Segment Automobile.

³ Forschungskosten, nicht aktivierte Entwicklungskosten und Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten im Segment Automobile.

⁴ Zahlungswirksame Zugänge zu Immateriellen Vermögenswerten (ohne aktivierte Entwicklungskosten und Goodwill) und Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte) im Segment Automobile.

⁵ Übergabe der Neufahrzeuge an Endkundinnen und -kunden.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

5 GESCHÄFTSVERLAUF

10 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

18 PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

GESCHÄFTSVERLAUF

Zum Halbjahr 2025 war der Geschäftsverlauf des Porsche AG Konzerns weiterhin beeinflusst von den anhaltenden globalen wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen. Darüber hinaus treibt das Unternehmen seine umfangreichen Maßnahmen zur Reskalierung und Rekalibrierung entschlossen voran. Diese beinhalten unter anderem Sonderaufwendungen in Batterieaktivitäten, in die Anpassung der Unternehmensorganisation sowie in die Fahrzeugentwicklung.

Von Januar bis Juni 2025 verzeichnete der Porsche AG Konzern im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Rückgang in den Umsatzerlösen sowie beim Operativen Ergebnis. Die Umsatzerlöse sanken von 19.457 Mio. € auf 18.157 Mio. €. Das Operative Ergebnis reduzierte sich von 3.061 Mio. € auf 1.007 Mio. €. In den ersten sechs Monaten 2025 lag die Operative Umsatzrendite des Porsche AG Konzerns somit bei 5,5 % (Vorjahr: 15,7 %) und die EBITDA-Marge Automobile bei 16,0 % (Vorjahr: 24,1 %).

Der Netto-Cashflow für das Segment Automobile betrug 394 Mio. € (Vorjahr: 1.117 Mio. €). Die Netto-Cashflow-Marge Automobile lag bei 2,4 % (Vorjahr: 6,3 %).

Die Auslieferungen an Kunden reduzierten sich um 6,1 % auf 146.391 Fahrzeuge. Der BEV-Anteil Automobile stieg auf 23,5 % (Vorjahr: 5,9 %).

WICHTIGE EREIGNISSE

Batterieaktivitäten

Mit Blick auf die Absicherung der zukünftigen Zulieferungen haben die Porsche AG und die VARTA AG am 9. Oktober 2024 einen Beteiligungsvertrag bezogen auf die V4Smart GmbH & Co. KG, Nördlingen (vormals: V4Drive Battery GmbH), eine 100 %ige Tochtergesellschaft der VARTA AG, unterschrieben. Der Vertrag sieht ein Investment der Porsche AG im Bereich der Entwicklung und Produktion von Lithium-Ionen-Rundzellen vor. Die Porsche AG hat am 4. März 2025 die Transaktion abgeschlossen. Sie hält seit diesem Zeitpunkt 76 % der Stimmrechte sowie 74 % der Kapitalanteile und ist dadurch Mehrheitseigner der V4Smart GmbH & Co. KG.

Die VARTA AG und ihre operativen Tochtergesellschaften VARTA Microbattery GmbH und VARTA Micro Production GmbH bleiben mit einer Minderheitsbeteiligung ohne operativen Einfluss an der V4Smart GmbH & Co. KG beteiligt.

Darüber hinaus beteiligte sich der Porsche AG Konzern an der VARTA AG. Die Transaktion wurde am 11. März 2025 abgeschlossen. Aufgrund des maßgeblichen Einflusses ist die Beteiligung an der VARTA AG als assoziiertes Unternehmen ausgewiesen.

Zum Halbjahr 2025 wirkten negative Effekte in Bezug auf die beschlossene strategische Neuaufstellung der Batterieaktivitäten im Porsche AG Konzern. Die bisherigen Pläne zum Ausbau der Produktion von Hochleistungsbatterien durch die Cellforce Group GmbH sollen nicht eigenständig weiterverfolgt werden. Daraus ergaben sich Sonderaufwendungen auf das Operative Ergebnis von 0,4 Mrd. €, welche sich im Wesentlichen in Form von Abschreibungen auf Produktionsanlagen in den Kosten der Umsatzerlöse auswirkten.

Importzölle der USA

Bereits ab dem 3. April 2025 traten in den USA zusätzliche Zölle auf Fahrzeuge und seit dem 3. Mai 2025 zusätzliche Zölle für Fahrzeugteile in Kraft. Damit betrug die Zölle zum Halbjahr 2025 insgesamt 27,5 %. Aufgrund der Einführung der erhöhten Zölle entstanden im ersten Halbjahr 2025 zusätzliche Aufwendungen von 0,4 Mrd. €. Diese ergaben sich aufgrund des durch den Porsche AG Konzern im ersten Halbjahr 2025 gebotenen Preisschutzes für die Endkundinnen und -kunden, Aufwendungen aus der verlustfreien Bewertung von Vorräten und eines erhöhten Rückstellungsbedarfs für Ersatzteile im Rahmen der Gewährleistungsverpflichtungen.

Veränderung im Vorstand und Aufsichtsrat

Zum 26. Februar 2025 übernahm Dr. Jochen Breckner die Verantwortung für das Ressort Finanzen und IT und Matthias Becker für das Ressort Vertrieb und Marketing. Zum 1. Juli 2025 hat Dr. Michael Steiner, welcher das Ressort Forschung und Entwicklung verantwortet, zusätzlich die Funktion des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Porsche AG übernommen. Zeitgleich hat er seine Doppelfunktion als Mitglied der erweiterten Konzernleitung der Volkswagen AG beendet.

Zum 19. August 2025 führt sich der Vorstandswechsel fort. Vera Schalwig wird das Ressort Personal- und Sozialwesen übernehmen und Joachim Scharnagl wird das Ressort Beschaffung verantworten.

Mit Wirkung zum Ablauf des 31. Mai 2025 hat Jordana Vogiatzi ihr Amt als Mitglied des Aufsichtsrats der Porsche AG niedergelegt. Mit Beschluss vom 25. Juni 2025 hat das Amtsgericht Stuttgart auf Antrag des Vorstands der Porsche AG mit sofortiger Wirkung Tamara Hübner zum Mitglied des Aufsichtsrats der Porsche AG bestellt.

Dividende

In der ordentlichen Hauptversammlung der Porsche AG am 21. Mai 2025 wurde der Beschluss über den Vorschlag des Vorstands und Aufsichtsrats zur Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2024 gefasst. Dieser führte zu einer Gesamtausschüttung von 2.100 Mio. € und wurde am 26. Mai 2025 ausbezahlt. Die Dividende belief sich entsprechend auf 2,30 € je Stammaktie sowie 2,31 € je Vorzugsaktie.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Entwicklung Weltwirtschaft

In den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres 2025 befand sich die Weltwirtschaft weiter auf Wachstumskurs mit einer ähnlichen Dynamik wie im Vorjahr. Während die Schwellenländer sogar einen etwas stärkeren Anstieg der Wachstumsrate verzeichneten, war das Wachstum der fortgeschrittenen Volkswirtschaften leicht unter Vorjahresniveau.

Geopolitische Unsicherheiten, insbesondere in Bezug auf die US-Handelspolitik, dämpften die Stimmung unter den Marktteilnehmenden und wirkten den in vielen Ländern geringeren Inflationsraten und einer Lockerung der Geldpolitik entgegen.

Deutschland registrierte im Berichtszeitraum ein leicht positives Wirtschaftswachstum und entwickelte sich damit etwas besser als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote stieg im Durchschnitt gegenüber dem Vorjahreszeitraum weiter an. Nachdem die monatlichen Inflationsraten Ende 2022 historische Höchstwerte erreicht hatten, sanken sie seitdem etwa mit dem Durchschnitt der Eurozone.

Im ersten Halbjahr des Berichtsjahres 2025 verzeichnete die Wirtschaft in Westeuropa ein insgesamt positives Wachstum, etwas über dem Vorjahresniveau. In Nord- und Südeuropa verlief die Entwicklung überwiegend ähnlich. Seit Juni 2024 senkte die Europäische Zentralbank die Leitzinsen in acht Schritten ab. In den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres 2025 wiesen die Volkswirtschaften in Zentral- und Osteuropa insgesamt ein Wachstum auf, das zum Vergleichszeitraum des Vorjahres niedriger ausfiel.

In den USA erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt mit einer gegenüber dem Vorjahreszeitraum niedrigeren Wachstumsrate. Während die US-Notenbank ihre Leitzinsen im vergangenen Jahr in mehreren Schritten senkte, wurde der Lockerungskurs aufgrund der Ungewissheit bezüglich der Auswirkungen der politischen Maßnahmen seitens der US-Regierung im Jahr 2025 nicht fortgeführt.

Überdurchschnittlich hoch war das Wachstum der chinesischen Wirtschaftsleistung im weltweiten Vergleich und lag damit etwas höher als im Vorjahreszeitraum.

Entwicklung der Automobilmärkte

Von Januar bis Juni 2025 stieg das weltweite Pkw-Marktvolumen leicht im Vergleich zur Vorjahresperiode. Dabei entwickelten sich die einzelnen Regionen unterschiedlich. Während das Marktvolumen in Westeuropa stabil blieb, sank es in Zentral- und Osteuropa deutlich. Die Regionen Nordamerika exkl. Mexiko, China inkl. Hongkong und Übersee- und Wachstumsmärkte entwickelten sich positiv.

In den ersten sechs Monaten 2025 lagen die Pkw-Neuzulassungen in der Region Deutschland leicht unter dem Niveau des Vorjahres, während die Nachfrage nach vollelektrischen Fahrzeugen und Plug-in-Hybriden zunahm. Die Nachfrage nach Fahrzeugen mit konventionellen Antrieben hingegen zeigte sich schwächer.

Die Region Europa ohne Deutschland lag bei den Pkw-Neuzulassungen auf Vorjahresniveau. In Westeuropa (exkl. Deutschland) war die Zahl der Pkw-Neuzulassungen in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres 2025 gegenüber dem Vorjahr stabil. Die Entwicklung der großen Pkw-Einzelmärkte in dieser Region fiel dabei unterschiedlich aus. Während Großbritannien leicht und Spanien deutlich wuchsen, lag es in Italien leicht unter Vorjahresniveau und in Frankreich sank es spürbar. In Zentral- und Osteuropa sank das Pkw-Marktvolumen im Berichtszeitraum deutlich.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025 war die Region Nordamerika exkl. Mexiko bei den Pkw-Neuzulassungen leicht über dem Vorjahreszeitraum. Das Marktvolumen in den USA entwickelte sich aufgrund der angekündigten Einführung von Zöllen und der damit erwarteten Preiseffekte leicht über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. In Kanada konnten die Vorjahreswerte ebenfalls spürbar übertroffen werden.

Der Pkw-Markt in der Region China inkl. Hongkong war in den ersten sechs Monaten 2025 spürbar über dem Vorjahresniveau. Dennoch hatten die Herausforderungen im Luxussegment weiterhin Bestand.

AUSLIEFERUNGEN AN KUNDEN

Mit dem Abschluss des ersten Halbjahres 2025 gingen die Auslieferungen an Kunden¹ des Porsche AG Konzerns um 6,1 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurück. Insgesamt lieferte der Sportwagenhersteller 146.391 Fahrzeuge aus.

Im Heimatmarkt Deutschland waren die Auslieferungen des Porsche AG Konzerns um 23,2 % auf 15.973 Fahrzeuge rückläufig. In Europa ohne Deutschland gingen die Auslieferungen um 8,4 % auf 35.381 Fahrzeuge zurück. Ursache für den Rückgang in beiden Regionen ist unter anderem ein starker Vorjahreszeitraum aufgrund von Nachholeffekten. In der Region Nordamerika exkl. Mexiko wuchs die Anzahl der Auslieferungen um 10,2 % auf 43.577 Fahrzeuge. Der Zuwachs resultiert vor allem aus einer höheren Warenverfügbarkeit im Handel sowie aus dem im ersten Halbjahr 2025 gebotenen Preisschutz aufgrund des erhöhten Einfuhrzolls. In der Region China inkl. Hongkong verzeichnete der Porsche AG Konzern mit 21.302 ausgelieferten Fahrzeugen einen Rückgang von 27,9 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Wesentliche Gründe hierfür bleiben die herausfordernden Marktbedingungen vor allem im Luxussegment sowie die Wettbewerbsintensität im chinesischen Markt. Der Fokus lag weiterhin auf einem wertorientierten Absatz, der darauf abzielt, die Nachfrage und das Angebot auszubalancieren. In der Vertriebsregion Übersee- und Wachstumsmärkte (ehemals Rest der Welt²) wurden 30.158 Fahrzeuge an Kundinnen und Kunden übergeben. Das entspricht einem Anstieg von 10,0 % im Vergleich zum Vorjahr.

Auslieferungen an Kunden des Porsche AG Konzerns nach Regionen

Einheiten	1. HJ. 2025	1. HJ. 2024
Deutschland	15.973	20.811
Europa ohne Deutschland	35.381	38.611
Nordamerika ³	43.577	39.558
China ⁴	21.302	29.551
Übersee- und Wachstumsmärkte ⁵	30.158	27.414
Auslieferungen an Kunden	146.391	155.945

³ Exkl. Mexiko.

⁴ Inkl. Hongkong.

⁵ Die Bezeichnung der Vertriebsregion Rest der Welt wurde im Berichtsjahr 2024 in Übersee- und Wachstumsmärkte geändert. Diese Änderung betrifft lediglich die Bezeichnung und hat keine Auswirkungen auf die geografische Abgrenzung oder die operativen Tätigkeiten in dieser Region.

¹ Die Kennzahl „Auslieferungen an Kunden“ spiegelt die Übergabe der Neufahrzeuge an Endkundinnen und -kunden wider. Diese kann sowohl durch Konzerngesellschaften als auch durch freie Importeure und Händler erfolgen. Davon grenzt sich der Absatz im Porsche AG Konzern als relevanter Treiber für den Umsatz ab. Als Absatz des Porsche AG Konzerns werden diejenigen Verkäufe von Neu- und Konzerngebrauchtfahrzeugen der Marke Porsche bezeichnet, die das Segment Automobile erstmalig verlassen haben, sofern keine rechtliche Rücknahmeverpflichtung durch eine Gesellschaft im Segment Automobile besteht.

Mit 45.137 Einheiten verzeichnete der Porsche Macan die meisten Auslieferungen in den ersten sechs Monaten 2025 (+15,2 %). Hiervon entfallen 25.884 Fahrzeuge auf die voll-elektrische Variante. In den meisten Ländern außerhalb der Europäischen Union bietet der Porsche AG Konzern parallel weiterhin den Macan mit Verbrennungsmotor an. Von ihm wurden 19.253 Einheiten ausgeliefert. Der Porsche Cayenne wurde 41.873 Mal in Kundenhand übergeben. Dies entspricht einem Rückgang von 23,3 % und ist unter anderem auf einen Nachholeffekt im Vorjahreszeitraum zurückzuführen. Mit einem Rückgang von 9,2 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erreichte der Porsche 911 insgesamt 25.608 Auslieferungen. Der Rückgang erklärt sich mit den weiterhin gestaffelten Produkteinführungen der neuen Modellgeneration im ersten Halbjahr 2025 sowie den starken Auslieferungen im Auslauf des Vorgängermodells im vergangenen Geschäftsjahr. Die Modelle 718 Boxster und 718 Cayman verzeichneten 10.496 Auslieferungen (–11,7 %). Der Rückgang ist im Wesentlichen durch die eingeschränkte Modellverfügbarkeit aufgrund der europäischen Vorschriften zur Cybersicherheit begründet. Der Panamera entwickelte sich mit 14.975 ausgelieferten Fahrzeugen positiv und verzeichnete einen Anstieg von 13,0 %. Vom Taycan wurden im Zeitraum Januar bis Juni 2025 insgesamt 8.302 Fahrzeuge an Kundinnen und Kunden ausgeliefert (–6,1 %).

Der BEV-Anteil Automobile, welcher den Anteil rein batteriebetriebener Elektrofahrzeuge an allen Auslieferungen beschreibt, lag im Berichtszeitraum bei 23,5 % (Vorjahr: 5,9 %). Die voll-elektrische Variante des Macan trägt maßgeblich zur Steigerung des BEV-Anteils Automobile bei.

Auslieferungen an Kunden des Porsche AG Konzerns nach Modellreihen

Einheiten	1. HJ. 2025	1. HJ. 2024
911	25.608	28.212
718 Boxster/Cayman	10.496	11.886
Macan	45.137	39.167
Cayenne	41.873	54.587
Panamera	14.975	13.255
Taycan	8.302	8.838
Auslieferungen an Kunden	146.391	155.945

² Die Bezeichnung der Vertriebsregion Rest der Welt wurde im Berichtsjahr 2024 in Übersee- und Wachstumsmärkte geändert. Diese Änderung betrifft lediglich die Bezeichnung und hat keine Auswirkungen auf die geografische Abgrenzung oder die operativen Tätigkeiten in dieser Region.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

In den ersten sechs Monaten 2025 wendete der Porsche AG Konzern für Forschung und Entwicklung (F&E) des Segments Automobile 1.264 Mio. € (Vorjahr: 1.665 Mio. €) auf. Die F&E-Quote verringerte sich auf 7,8 % (Vorjahr: 9,4 %), was vor allem auf die erhöhten Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile im Vorjahreszeitraum in Verbindung mit der Erneuerung der Modellpalette und die Transformationsphase zurückzuführen war. Die aktivierten Entwicklungskosten Automobile lagen bei 575 Mio. € (Vorjahr: 1.123 Mio. €) und die Aktivierungsquote sank auf 45,5 % (Vorjahr: 67,5 %). Der Rückgang ist auf einen veränderten Projektmix sowie unterschiedliche Aktivierungsstadien der laufenden Fahrzeugprojekte zurückzuführen. Die ergebniswirksam verrechneten Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile lagen bei 1.290 Mio. € (Vorjahr: 1.057 Mio. €). Die darin enthaltenen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten Automobile erhöhten sich auf 600 Mio. € (Vorjahr: 516 Mio. €). Der Anstieg ist auf die Erneuerung der Modellpalette und die damit einhergehenden planmäßigen Abschreibungen zurückzuführen.

Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile

Mio. €	1. HJ. 2025	1. HJ. 2024
Umsatzerlöse Automobile	16.138	17.695
Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile	1.264	1.665
davon aktivierte Entwicklungskosten Automobile	575	1.123
Aktivierungsquote ¹ (in %)	45,5	67,5
F&E-Quote ² (in %)	7,8	9,4
Ergebniswirksam verrechnete Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile	1.290	1.057
davon Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten Automobile	600	516
Ergebniswirksam verrechnete Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile ³ (in %)	8,0	6,0

¹ Aktivierte Entwicklungskosten Automobile im Verhältnis zu den Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile.

² Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile im Verhältnis zu den Umsatzerlösen Automobile.

³ Ergebniswirksam verrechnete Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile im Verhältnis zu den Umsatzerlösen Automobile.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

Der Porsche AG Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2025 Umsatzerlöse in Höhe von 18.157 Mio. €. Dies entspricht einem Rückgang von 6,7 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 19.457 Mio. €) und resultierte im Wesentlichen aus einem niedrigeren Konzernabsatz bei positiven Preiseffekten. Positiv wirkten sich auch die gestiegenen Umsatzerlöse im Segment Finanzdienstleistungen auf den Konzernumsatz aus.

In den ersten sechs Monaten 2025 setzte der Porsche AG Konzern 135.142 Fahrzeuge ab. Dies entsprach einem Absatzrückgang von 11,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 151.944 Fahrzeuge). Der Macan entwickelte sich deutlich positiv und ist mit 43.241 Fahrzeugen (Vorjahr: 36.600 Fahrzeuge) die absatzstärkste Baureihe. Hiervon entfielen 24.973 Fahrzeuge auf den neuen vollelektrischen Macan. Rückgänge beim Konzernabsatz gab es beim Cayenne (-14.957 Fahrzeuge; -28,3 %) unter anderem aufgrund eines Nachholeffekts im Vorjahreszeitraum. Der Konzernabsatz beim 911 war ebenfalls rückläufig (-2.464 Fahrzeuge; -9,4 %). Dies erklärt sich mit den weiterhin gestaffelten Produkteinführungen der neuen Modellgeneration. Weitere Rückläufe verzeichneten der Taycan (-2.286 Fahrzeuge; -24,9 %) und der Panamera mit 13.162 abgesetzten Fahrzeugen (Vorjahr: 15.092 Fahrzeuge). Der Rückgang beim 718 Boxster/Cayman auf 10.149 abgesetzte Fahrzeuge (Vorjahr: 11.955 Fahrzeuge) begründete sich im Wesentlichen durch die eingeschränkte Modellverfügbarkeit aufgrund der europäischen Vorschriften zur Cybersicherheit.

Konzernabsatz des Porsche AG Konzerns

Einheiten	1. HJ. 2025	1. HJ. 2024
911	23.882	26.346
718 Boxster/Cayman	10.149	11.955
Macan	43.241	36.600
Cayenne	37.812	52.769
Panamera	13.162	15.092
Taycan	6.896	9.182
Konzernabsatz	135.142	151.944

Regional betrachtet hat Nordamerika exkl. Mexiko mit 39.638 abgesetzten Fahrzeugen einen Rückgang von 2,2 %, was die aktuellen Import-Herausforderungen reflektiert. Die Region China inkl. Hongkong mit 18.837 Fahrzeugen (-37,3 %) verzeichnete einen Rückgang, was weiterhin auf die herausfordernde Marktsituation vor allem im Luxussegment, die Wettbewerbsintensität im chinesischen Markt und den Fokus auf einen wertorientierten Absatz in dieser Region zurückzuführen war. Die Regionen Deutschland mit 13.559 Fahrzeugen (-19,0 %) sowie Europa ohne Deutschland mit 35.594 Fahrzeugen (-8,6 %) waren ebenfalls rückläufig. Gegenläufig entwickelte sich die Region Übersee- und Wachstumsmärkte mit einem Zuwachs von 7,0 % auf 27.514 Fahrzeuge.

Konzernabsatz des Porsche AG Konzerns nach Regionen

Einheiten	1. HJ. 2025	1. HJ. 2024
Deutschland	13.559	16.741
Europa ohne Deutschland	35.594	38.960
Nordamerika ¹	39.638	40.513
China ²	18.837	30.020
Übersee- und Wachstumsmärkte ³	27.514	25.710
Konzernabsatz	135.142	151.944

¹ Exkl. Mexiko.

² Inkl. Hongkong.

³ Die Bezeichnung der Vertriebsregion Rest der Welt wurde im Berichtsjahr 2024 in Übersee- und Wachstumsmärkte geändert. Diese Änderung betrifft lediglich die Bezeichnung und hat keine Auswirkungen auf die geografische Abgrenzung oder die operativen Tätigkeiten in dieser Region.

Die Kosten der Umsatzerlöse erhöhten sich um 542 Mio. € auf 14.793 Mio. € (Vorjahr: 14.251 Mio. €). Die Relation zu den Umsatzerlösen lag mit 81,5 % (Vorjahr: 73,2 %) über dem Vorjahresniveau. Hintergrund dafür sind neben gestiegenen Materialkosten sowie höheren ergebniswirksamen Entwicklungsleistungen vor allem die zusätzlichen Sondereffekte in Bezug auf die Batterieaktivitäten im Wesentlichen durch die Cellforce Group GmbH sowie die US-Importzölle. Darüber hinaus erhöhte sich der Aufwand aus der Bildung von CO₂-Rückstellungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung des Porsche AG Konzerns

Mio. €	1. HJ. 2025	1. HJ. 2024
Umsatzerlöse	18.157	19.457
Kosten der Umsatzerlöse	-14.793	-14.251
Bruttoergebnis	3.364	5.206
Vertriebskosten	-1.310	-1.379
Verwaltungskosten	-978	-952
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-69	187
Operatives Ergebnis	1.007	3.061
Operative Umsatzrendite (in %)	5,5	15,7
Finanzergebnis	46	33
Ergebnis vor Steuern	1.053	3.095
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-335	-942
Ergebnis nach Steuern	718	2.153

Das Bruttoergebnis ist entsprechend mit 3.364 Mio. € (Vorjahr: 5.206 Mio. €) um 35,4 % gesunken. Somit lag die Bruttomarge bei 18,5 % (Vorjahr: 26,8 %).

Die Vertriebskosten reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 1.310 Mio. € (Vorjahr: 1.379 Mio. €). Die Relation zu den Umsatzerlösen lag bei 7,2 % (Vorjahr: 7,1 %). Die Verwaltungskosten stiegen um 26 Mio. € auf 978 Mio. € und in Relation zu den Umsatzerlösen auf 5,4 % (Vorjahr: 4,9 %). Im Anstieg enthalten waren unter anderem Aufwendungen mit Bezug zu den Anpassungen in der Unternehmensorganisation.

Das Sonstige betriebliche Ergebnis verringerte sich um 256 Mio. € auf -69 Mio. € (Vorjahr: 187 Mio. €).

Dementsprechend verringerte sich das Operative Ergebnis des Porsche AG Konzerns im ersten Halbjahr 2025 um 2.055 Mio. € auf 1.007 Mio. € (Vorjahr: 3.061 Mio. €). Die Operative Umsatzrendite des Porsche AG Konzerns lag bei 5,5 % (Vorjahr: 15,7 %).

In den ersten sechs Monaten 2025 ist das Finanzergebnis auf 46 Mio. € (Vorjahr: 33 Mio. €) gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus positiven Bewertungseffekten in Zusammenhang mit Finanzinstrumenten.

Aufgrund des gesunkenen Ergebnisses vor Steuern im Vergleich zum Vorjahreszeitraum reduzierten sich auch die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf 335 Mio. € (Vorjahr: 942 Mio. €). Zum Halbjahr 2025 lag die Steuerquote für den Porsche AG Konzern bei 31,8 % (Vorjahr: 30,4 %).

Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich um 1.435 Mio. € auf 718 Mio. € im aktuellen Berichtszeitraum.

Das Ergebnis je Stammaktie belief sich auf 0,79 € (Vorjahr: 2,36 €) und das Ergebnis je Vorzugsaktie betrug 0,80 € (Vorjahr: 2,37 €).

Ertragslage im Segment Automobile

Mit 832 Mio. € lag das Operative Ergebnis des Segments Automobile im ersten Halbjahr 2025 um 2.072 Mio. € unter dem Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 2.904 Mio. €). Bei den Umsatzerlösen Automobile in Höhe von 16.138 Mio. € lag die Operative Umsatzrendite Automobile bei 5,2 % (Vorjahr: 16,4 %).

Das EBITDA Automobile verringerte sich um 1.680 Mio. € auf 2.588 Mio. € (Vorjahr: 4.268 Mio. €) und die EBITDA-Marge Automobile lag bei 16,0 % (Vorjahr: 24,1 %).

EBITDA-Marge Automobile

Mio. €	1. HJ. 2025	1. HJ. 2024
Operatives Ergebnis Automobile	832	2.904
Abschreibungen	1.756	1.364
EBITDA Automobile	2.588	4.268
Umsatzerlöse Automobile	16.138	17.695
EBITDA-Marge Automobile (in %)	16,0	24,1

Ertragslage im Segment Finanzdienstleistungen

Die Umsatzerlöse Finanzdienstleistungen erhöhten sich auf 2.152 Mio. € (Vorjahr: 1.894 Mio. €). Das Operative Ergebnis des Segments Finanzdienstleistungen erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2025 auf 145 Mio. € (Vorjahr: 129 Mio. €). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus einer höheren Marge und einem größeren Portfolio. Die Operative Umsatzrendite Finanzdienstleistungen reduzierte sich aufgrund von geringeren Auflösungen aus der Restwertrisikovorsorge und höheren Zuführungen in die Kreditrisikovorsorge sowie der Bewertung von Zinssicherungsgeschäften und Derivaten außerhalb des Hedge Accounting im Rahmen der regulären Refinanzierungstätigkeit auf 6,7 % (Vorjahr: 6,8 %).

Die Nachfrage nach den Produkten und Services des Segments Finanzdienstleistungen, welche als Anteil geleaster oder finanzierter Neufahrzeuge an den Auslieferungen an Kunden in den Märkten des Segments berechnet wird (Penetrationsrate), lag zum 30. Juni 2025 bei 39,6 % (Vorjahr: 35,6 %). In allen Regionen, insbesondere in China inkl. Hongkong und Deutschland, hat sich die Nachfrage nach Finanzdienstleistungsprodukten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöht.

Der gesamte Bestand an Kundenverträgen über Finanzierungen und Leasing des Porsche AG Konzerns inklusive seiner Kooperationspartner blieb zum 30. Juni 2025 mit 350 Tsd. Verträgen (31. Dezember 2024: 349 Tsd. Verträge) nahezu unverändert.

FINANZLAGE

Im ersten Halbjahr 2025 lag der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des Porsche AG Konzerns mit 1.576 Mio. € unter dem Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 3.113 Mio. €). Dieser Rückgang ist auf das geringere Ergebnis vor Steuern sowie auf die gestiegenen Abflüsse aus dem Working Capital zurückzuführen.

Die Zahlungsmittelabflüsse im Working Capital von 1.559 Mio. € (Vorjahr: 1.194 Mio. € Mittelabflüsse) setzten sich aus den Abflüssen im Segment Automobile sowie aus den Abflüssen im Segment Finanzdienstleistung bei den Veränderungen der Vermieteten Vermögenswerte 967 Mio. € Mittelabflüsse (Vorjahr: 628 Mio. € Mittelabflüsse) und Forderungen aus Finanzdienstleistungen 151 Mio. € Mittelabflüsse (Vorjahr: 63 Mio. € Mittelabflüsse) zusammen.

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit flossen 1.580 Mio. € ab (Vorjahr: 2.167 Mio. € Mittelabflüsse). Der Rückgang im Vergleich zur Vorjahresperiode war im Wesentlichen auf die geringeren Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts im Segment Automobile zurückzuführen. Die Zahlungsmittelzuflüsse im Porsche AG Konzern in der Veränderung der Geldanlagen in Wertpapiere und Termingeldanlagen sowie Darlehensforderungen reduzierten sich auf 32 Mio. € (Vorjahr: 122 Mio. € Mittelzuflüsse).

Die Zahlungsmittelabflüsse im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von 1.798 Mio. € (Vorjahr: 2.162 Mio. € Mittelabflüsse) bezogen sich im Wesentlichen auf die Dividendenausschüttung in Höhe von 2.100 Mio. € (Vorjahr: 2.100 Mio. €). Zusätzlich gab es Mittelzuflüsse in der Veränderung der Sonstigen Finanzierungstätigkeit von 303 Mio. € (Vorjahr: 62 Mio. € Mittelabflüsse).

Finanzlage im Segment Automobile

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Segment Automobile reduzierte sich um 1.369 Mio. € auf 2.018 Mio. € (Vorjahr: 3.387 Mio. €).

Im ersten Halbjahr 2025 wirkten Zahlungsmittelabflüsse im Working Capital Automobile in Höhe von 417 Mio. € (Vorjahr: 383 Mio. € Mittelabflüsse). Im Wesentlichen ergaben sich Abflüsse bei der Veränderung der Vorräte von 683 Mio. € (Vorjahr: 793 Mio. € Mittelabflüsse). Die Zahlungsmittelabflüsse bei der Veränderung der Forderungen lagen bei 357 Mio. € (Vorjahr: 52 Mio. € Mittelabflüsse). Die Mittelzuflüsse bei der Veränderung der Verbindlichkeiten lagen bei 402 Mio. € (Vorjahr: 317 Mio. € Mittelzuflüsse). Positiv wirkte sich die Veränderung der Sonstigen Rückstellungen in Höhe von 221 Mio. € (Vorjahr: 145 Mio. € Mittelzuflüsse) auf das Working Capital Automobile aus.

Die Mittelabflüsse der Investitionstätigkeit laufendes Geschäft reduzierten sich im Vergleich zur Vorjahresperiode auf 1.624 Mio. € (Vorjahr: 2.270 Mio. €). Während die Sachinvestitionen Automobile im Vergleich zur Vorjahresperiode auf 965 Mio. € stiegen (Vorjahr: 850 Mio. € Mittelabflüsse), reduzierten sich die Zugänge aktivierter Entwicklungskosten im selben Zeitraum auf 575 Mio. € (Vorjahr: 1.123 Mio. € Mittelabflüsse). → **Forschung und Entwicklung**

Die Abflüsse aus der Veränderung von Beteiligungen lagen bei 94 Mio. € (Vorjahr: 303 Mio. € Mittelabflüsse) und bezogen sich unter anderem auf Investitionen in Batterieaktivitäten.

Zum Ende des ersten Halbjahres 2025 reduzierte sich der Netto-Cashflow Automobile auf 394 Mio. € (Vorjahr: 1.117 Mio. €). Die Netto-Cashflow-Marge Automobile lag bei 2,4 % (Vorjahr: 6,3 %) im Wesentlichen aufgrund des rückläufigen Ergebnisses in Verbindung mit den in der Ertragslage aufgeführten Effekten.

Netto-Cashflow Automobile

Mio. €	1. HJ. 2025	1. HJ. 2024
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.018	3.387
Veränderung Working Capital	-417	-383
Veränderung der Vorräte	-683	-793
Veränderung der Forderungen (ohne Finanzdienstleistungsbereich)	-357	-52
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	402	317
Veränderung der Sonstigen Rückstellungen	221	145
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft¹	-1.624	-2.270
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte (ohne aktivierte Entwicklungskosten) und Sachanlagen	-965	-850
Zugänge aktivierter Entwicklungskosten	-575	-1.123
Veränderung von Beteiligungen	-94	-303
Netto-Cashflow Automobile	394	1.117

¹ Inklusive Einzahlungen aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

Zum 30. Juni 2025 reduzierte sich die Netto-Liquidität Automobile um 2.391 Mio. € auf 6.167 Mio. € im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2024 im Wesentlichen aufgrund der Dividendenausschüttung. Gegensätzlich wirkten Mittelzuflüsse aus dem Netto-Cashflow Automobile.

Der Endbestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente verringerte sich zum Ende des zweiten Quartals 2025 um 2.413 Mio. € auf 4.708 Mio. € (31. Dezember 2024: 7.121 Mio. €). Im gleichen Zeitraum reduzierten sich die Wertpapiere und Termingeldanlagen sowie Darlehensforderungen um 253 Mio. € auf 3.654 Mio. €. Der Kreditstand des Segments Automobile reduzierte sich auf 2.195 Mio. € (31. Dezember 2024: 2.470 Mio. €).

Netto-Liquidität Automobile

Mio. €	30.06.2025	31.12.2024
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	4.708	7.121
Wertpapiere und Termingeldanlagen sowie Darlehensforderungen	3.654	3.907
Brutto-Liquidität	8.362	11.028
Kreditstand	-2.195	-2.470
Netto-Liquidität Automobile	6.167	8.558

Verkürzte Kapitalflussrechnung des Porsche AG Konzerns

Mio. €	1. HJ. 2025	1. HJ. 2024
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.384	5.826
Ergebnis vor Steuern	1.053	3.095
Ertragsteuerzahlungen	-527	-888
Abschreibungen ¹	2.318	1.840
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und Beteiligungen	80	2
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	36	41
Veränderung der Pensionsrückstellungen	123	139
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	52	77
Veränderung Working Capital	-1.559	-1.194
Veränderung der Vorräte	-692	-795
Veränderung der Forderungen (ohne Finanzdienstleistungsbereich)	-394	-204
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	444	361
Veränderung der Sonstigen Rückstellungen	201	136
Veränderung der Vermieteten Vermögenswerte	-967	-628
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-151	-63
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.576	3.113
Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts	-1.612	-2.289
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapiere und Termingeldanlagen sowie Darlehensforderungen	32	122
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.580	-2.167
Dividendenzahlung	-2.101	-2.101
Veränderung der Sonstigen Finanzierungstätigkeit	303	-62
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.798	-2.162
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel	-216	-13
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2.017	-1.230
Endbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.367	4.596

¹ Saldiert mit Zuschreibungen.

VERMÖGENSLAGE

Im ersten Halbjahr 2025 verzeichnete der Porsche AG Konzern mit 53.014 Mio. € eine um 1,0 % niedrigere Bilanzsumme als am 31. Dezember 2024.

Die Immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich leicht von 8.941 Mio. € auf 8.935 Mio. €. Diese beinhalten im Wesentlichen aktivierte Entwicklungskosten.

Die Sachanlagen reduzierten sich im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2024 um 15 Mio. € auf 10.034 Mio. €. Innerhalb der Sachanlagen haben sich die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau sowie technischen Anlagen und Maschinen erhöht, wobei sich die Betriebs- und Geschäftsausstattung gegenläufig veränderten. Die Vermieteten Vermögenswerte verringerten sich ebenfalls gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2024 um 129 Mio. € auf 5.263 Mio. €. In dieser Position werden im Rahmen von Operating Leasingverhältnissen an Kundinnen und Kunden vermietete Fahrzeuge ausgewiesen.

Die lang- und kurzfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen haben sich von 6.886 Mio. € auf 6.583 Mio. € verringert. Darin enthalten sind im Wesentlichen Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen sowie Forderungen aus Kunden- und Händlerfinanzierungen. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus Währungskurseffekten insbesondere gegenüber dem US-Dollar.

Die At Equity bewerteten Anteile, Sonstige Finanzanlagen, Sonstige finanzielle Vermögenswerte, Sonstige Forderungen und latente Ertragsteueransprüche erhöhten sich von 3.780 Mio. € im Vorjahr auf 3.989 Mio. €.

Der Anstieg der Sonstigen Finanzanlagen in Höhe von 277 Mio. € ergab sich im Wesentlichen durch die erfolgsneutrale Bewertung der zum beizulegenden Zeitwert gehaltenen Beteiligungen.

Insgesamt nahm das langfristige Vermögen um 149 Mio. € auf 33.090 Mio. € ab. Der Anteil des langfristigen Vermögens am Gesamtvermögen betrug 62,4 % (31. Dezember 2024: 62,1 %).

Im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2024 erhöhten sich die Vorräte von 6.130 Mio. € auf 6.492 Mio. €. Die Erhöhung begründet sich insbesondere durch den Bestandsaufbau bei den Neufahrzeugen unter anderem in der Region Nordamerika.

Die kurzfristigen Sonstigen finanziellen Vermögenswerte und Sonstigen Forderungen erhöhten sich um 1.252 Mio. € auf 4.964 Mio. €. Der Anstieg betraf im Wesentlichen die Marktbeurteilung derivativer Finanzinstrumente, die Sonstigen Forderungen und die Forderungen aus Darlehen.

Zudem erhöhten sich die Ertragsteuerforderungen um 150 Mio. € auf 439 Mio. €.

Die Wertpapiere und Termingeldanlagen sowie die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verringerten sich um 2.034 Mio. € auf 6.315 Mio. € im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2024.

Verkürzte Bilanz des Porsche AG Konzerns zum 30. Juni 2025

Mio. €	30.06.2025	in %	31.12.2024	in %
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	33.090	62,4	33.239	62,1
Immaterielle Vermögenswerte	8.935	16,9	8.941	16,7
Sachanlagen	10.034	18,9	10.048	18,8
Vermietete Vermögenswerte	5.263	9,9	5.393	10,1
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	4.870	9,2	5.078	9,5
At Equity bewertete Anteile, Sonstige Finanzanlagen, Sonstige finanzielle Vermögenswerte, Sonstige Forderungen und latente Ertragsteueransprüche	3.989	7,5	3.780	7,1
Kurzfristige Vermögenswerte	19.924	37,6	20.288	37,9
Vorräte	6.492	12,2	6.130	11,5
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	1.713	3,2	1.808	3,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Sonstige Forderungen	4.964	9,4	3.712	6,9
Ertragsteuerforderungen	439	0,8	289	0,5
Wertpapiere und Termingeldanlagen	1.948	3,7	1.965	3,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.367	8,2	6.384	11,9
Bilanzsumme	53.014	100,0	53.527	100,0
Passiva				
Eigenkapital	23.344	44,0	23.056	43,1
Langfristige Schulden	15.848	29,9	16.128	30,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.667	6,9	4.074	7,6
Finanzschulden	6.759	12,8	7.160	13,4
Sonstige Schulden	5.422	10,2	4.894	9,1
Kurzfristige Schulden	13.822	26,1	14.343	26,8
Finanzschulden	4.125	7,8	4.253	7,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.512	6,6	3.378	6,3
Sonstige Schulden	6.185	11,7	6.712	12,5
Bilanzsumme	53.014	100,0	53.527	100,0

Das Eigenkapital des Porsche AG Konzerns stieg zum 30. Juni 2025 um 288 Mio. € auf 23.344 Mio. € gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2024. Das Ergebnis nach Steuern sowie das Sonstige Ergebnis nach Steuern führten zu einer Erhöhung des Eigenkapitals um 2.300 Mio. €. Innerhalb des Sonstigen Ergebnisses nach Steuern führte im Wesentlichen die erfolgsneutral erfasste Bewertung derivativer Finanzinstrumente sowie Eigen- und Fremdkapitalinstrumente, die Neubewertung aus Pensionsplänen nach Steuern sowie Minderheiten zu einem Anstieg, wobei sich Einflüsse aus der Währungsumrechnung gegenläufig entwickelt haben.

Die Dividendenausschüttungen in Höhe von 2.100 Mio. €, welche am 21. Mai 2025 durch die ordentliche Hauptversammlung der Porsche AG beschlossen wurden, haben sich eigenkapitalmindernd ausgewirkt.

Die Pensionsrückstellungen reduzierten sich zum 30. Juni 2025 um 407 Mio. € gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2024. Die Abnahme ist im Wesentlichen durch den Anstieg des Diskontierungszinssatzes für inländische Pensionsverpflichtungen von 3,4 % auf 4,0 % begründet.

Weiterhin erhöhten sich die langfristigen Sonstigen Schulden um 528 Mio. € im Vergleich zum 31. Dezember 2024 auf 5.422 Mio. €. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus den latenten Ertragsteuerverpflichtungen. Insgesamt reduzierten sich die langfristigen Schulden um 280 Mio. € auf 15.848 Mio. €. Der Anteil der langfristigen Schulden am Gesamtvermögen beträgt 29,9 % (31. Dezember 2024: 30,1 %).

Die lang- und kurzfristigen Finanzschulden verringerten sich von 11.413 Mio. € auf 10.884 Mio. €. Dieser Rückgang betraf insbesondere die Refinanzierung des Finanzdienstleistungsge­schäfts in Form von Asset-Backed-Securities-Transaktionen sowie die Rückzahlung der Schuldscheinverschreibungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2024 von 3.378 Mio. € auf 3.512 Mio. €.

Die kurzfristigen Sonstigen Schulden verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 527 Mio. € auf 6.185 Mio. €. Insgesamt nahmen die kurzfristigen Schulden um 521 Mio. € auf 13.822 Mio. € ab. Der Anteil der kurzfristigen Schulden am Gesamtvermögen betrug 26,1 % (31. Dezember 2024: 26,8 %).

Zum 30. Juni 2025 haben sich die nicht bilanzierten Eventualverbindlichkeiten infolge eines reduzierten Umfangs rechtlicher und produktbezogener Sachverhalte auf 26 Mio. € reduziert (31. Dezember 2024: 46 Mio. €).

Die nicht bilanzierten Sonstigen finanziellen Verpflichtungen verringerten sich um 1.309 Mio. € auf 4.339 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf Verpflichtungen aus Entwicklungs-, Liefer- und Dienstleistungsverträgen zurückzuführen.

PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

PROGNOSEBERICHT

Die im Rahmen des Prognoseberichts verarbeiteten Annahmen basieren auf aktuellen Einschätzungen externer Institutionen; dazu zählen Wirtschaftsforschungsinstitute, Banken, multinationale Organisationen und Beratungsunternehmen.

Die Prognose, welche sich im Einklang mit der konzerninternen Steuerung bis zum Geschäftsjahresende 2025 erstreckt, enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche auf den Einschätzungen und Erwartungen des Porsche AG Konzerns basieren. Diese können von unvorhersehbaren Ereignissen beeinflusst werden, infolgedessen die tatsächliche Geschäftsentwicklung sowohl positiv als auch negativ von der beschriebenen Erwartung abweichen kann.

➔ Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2024 – Prognosebericht

Bereits im Rahmen der Quartalsmitteilung März 2025 hat der Porsche AG Konzern eine strategische Neuaufstellung der Batterieaktivitäten kommuniziert. Die bisherigen Pläne zum Ausbau der Produktion von Hochleistungsbatterien durch die Cellforce Group GmbH sollen nicht eigenständig weiterverfolgt werden. Dadurch und aufgrund von Belastungen aus weiteren Batterieaktivitäten erhöht sich der Umfang der Sonderaufwendungen insgesamt im Geschäftsjahr 2025 ergebniswirksam von 0,8 auf 1,3 Mrd. €.

Prognose des Porsche AG Konzerns

Darüber hinaus hat der Porsche AG Konzern aufgrund zunehmender Herausforderungen durch geopolitische Rahmenbedingungen seine wertorientierte Angebotssteuerung weltweit angepasst. Dies betrifft insbesondere den chinesischen Markt. Dort beeinträchtigen die weiterhin herausfordernden Marktbedingungen und die rückläufige Nachfrage im Luxussegment die Entwicklung im Geschäftsjahr 2025. Dessen ungeachtet hält der Porsche AG Konzern weiterhin an einem wertorientierten Absatz mit dem Ziel fest, Nachfrage und Angebot auszubalancieren. Zu dem verhaltenen Ausblick tragen auch weitere Mehrkosten im Zuliefererbereich bei, die sich verstärkt auch auf die Netto-Cashflow-Marge Automobile auswirken.

Über die bereits im April 2025 angepasste Prognose hinaus, die Belastungen aus der Einführung der US-Importzölle für die Monate April und Mai beinhaltet, geht der Porsche AG Konzern auf Basis der am 27. Juli 2025 zwischen der Europäischen Kommission und der US-Regierung ausgehandelten Vereinbarung davon aus, dass US-Importzölle von 15 % im weiteren Verlauf des Jahres 2025 angewendet werden. Für den geänderten Zollsatz wird ein Inkrafttreten zum 1. August 2025 angenommen.

Unter diesen Annahmen und unter Berücksichtigung von potentiellen Mitigationsmaßnahmen sowie den zuvor genannten Sonderaufwendungen stellt sich die angepasste Prognose des Porsche AG Konzerns zum Halbjahr 2025 wie folgt dar:

		Ursprüngliche Prognose 2025		Angepasste Prognose 2025	
		Tatsächlicher Geschäftsverlauf 2024	Geschäftsbericht 2024	Quartalsmitteilung 31.03.2025	Halbjahresfinanzbericht 30.06.2025
Porsche AG Konzern					
Umsatzerlöse	Mrd. €	40,1	39 bis 40	37 bis 38	37 bis 38
Operative Umsatzrendite	in %	14,1	10 bis 12	6,5 bis 8,5	5 bis 7
Segment Automobile					
Netto-Cashflow-Marge Automobile	in %	10,2	7 bis 9	4 bis 6	3 bis 5
EBITDA-Marge Automobile	in %	22,7	19 bis 21	16,5 bis 18,5	14,5 bis 16,5
BEV-Anteil Automobile	in %	12,7	20 bis 22	20 bis 22	20 bis 22

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Der Porsche AG Konzern stellte seine Risiken und Chancen im **➤ Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2024 – Risiko- und Chancenbericht** dar. Die getroffene Einschätzung, dass nach den zum Abschlussstichtag bekannten Informationen und Einschätzungen eine Gefährdung des Fortbestands des Konzerns hinreichend unwahrscheinlich ist, hat weiterhin Bestand.

Im ersten Halbjahr 2025 ergaben sich wesentliche Änderungen innerhalb einzelner Risikokategorien, welche nachfolgend dargestellt werden. Grundsätzlich gilt weiterhin, dass sich aus den nachfolgend dargestellten Risikokategorien und im Detail erläuterten Risiken auch Chancen ergeben können. Dies kann sich für den Porsche AG Konzern einerseits ergeben, wenn die real eintretenden Effekte besser als in den zugrunde gelegten Planungsannahmen bzw. antizipierten Prognosen ausfallen oder wenn sich zusätzliche positive Effekte in den vorgenannten Kategorien – bezogen auf die Wertschöpfungskette – erzielen lassen bzw. ergeben.

Gesamtüberblick der Risiken im Porsche AG Konzern

Risikokategorien	1. HJ 2025	Veränderung zum 31.12.2024
Absatzrisiken		
Handelshemmnisse	Hoch	Unverändert
Marktentwicklung	Hoch	Unverändert
Versorgungsrisiken		
Einkauf und Logistik	Hoch	Unverändert
Geopolitik	Hoch	Unverändert
Operative Risiken		
Regulatorisches Umfeld	Hoch	Unverändert
Produktion und Betrieb ¹	Mittel	Gestiegen
Informationstechnologie	Gering	Reduziert
Steuern	Gering	Unverändert
Rechtsstreitigkeiten	Gering	Unverändert
Finanzwirtschaftliche Risiken		
Währungen	Hoch	Gestiegen
Rohstoffe	Gering	Unverändert
Zinsen	Gering	Unverändert
Sonstige finanzwirtschaftliche Risiken	Gering	Unverändert
Personalrisiken	Gering	Unverändert

¹ Zum 31. Dezember 2024 lagen keine wesentlichen Risiken in der Subkategorie „Produktion und Betrieb“ vor.

Der Klassifizierung der Risikohöhe in den Risikokategorien liegen nachfolgende Wertgrenzen zugrunde:

Klassifizierung	Risikohöhe
Gering	≤ 500 Mio. €
Mittel	> 500 Mio. € – 1 Mrd. €
Hoch	> 1 Mrd. €

Absatzrisiken und -chancen

HANDELSHEMNNISSE

Im Prognosebericht beschreibt der Porsche AG Konzern die weiterhin hohen Unsicherheiten in Bezug auf die Auswirkungen durch die US-Importzölle. Die Risiken in der Subkategorie „Handelshemmnisse“ werden für den Porsche AG Konzern weiterhin als „hoch“ eingestuft. Dabei sind die Rahmenbedingungen im Handel mit den USA im ersten Halbjahr 2025 durch eine starke Unsicherheit geprägt, wodurch sich die Risiken wesentlich erhöhen. Der Porsche AG Konzern beobachtet die globalen Entwicklungen kontinuierlich und entwickelt fortlaufende Maßnahmen, um auf mögliche Verschärfungen vorbereitet zu sein. Darüber hinaus sind die Detailausführungen im **➤ Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2024 – Risiko- und Chancenbericht** weiterhin gültig.

MARKTENTWICKLUNG

Der Prognosebericht des Porsche AG Konzerns berücksichtigt die Marktsituation in China, welche beeinträchtigt ist durch die weiterhin herausfordernden Marktbedingungen und die rückläufige Nachfrage im vollelektrischen Luxussegment. Die Risiken in der Subkategorie „Marktentwicklung“ werden weiterhin als „hoch“ eingestuft und die Detailausführungen im **➤ Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2024 – Risiko- und Chancenbericht** sind weiterhin gültig.

Versorgungsrisiken und -chancen

EINKAUF UND LOGISTIK

Die Versorgungsrisiken im Rahmen der Subkategorie „Einkauf und Logistik“ werden für den Porsche AG Konzern weiterhin als „hoch“ eingeschätzt. Zum Halbjahr 2025 erhöhten sich dabei die Risiken aufgrund von Abhängigkeiten in der Lieferkette, insbesondere in der Region China. Die Materialverfügbarkeit, beispielsweise im Bereich von Batterien, könnte dadurch zunehmend beeinträchtigt werden. Der Porsche AG Konzern arbeitet fortlaufend an Maßnahmen zur weiteren Absicherung der Lieferkette. Im ersten Halbjahr 2025 stiegen zudem die Risiken im Zusammenhang mit Mehrkostenforderungen von Lieferanten infolge von projektspezifischen und marktbedingten Rahmenbedingungen.

Operative Risiken

PRODUKTION UND BETRIEB

Die Risikosituation in der Subkategorie „Produktion und Betrieb“, die potenziellen Störungen in der Produktion sowie Betriebsrisiken aus täglichen Geschäftsaktivitäten umfasst, wird im ersten Halbjahr 2025 als „mittel“ eingestuft und liegt damit über dem Niveau vom 31. Dezember 2024. Die Änderung resultiert dabei im Wesentlichen aus gestiegenen Kostenrisiken im Bereich Forschung und Entwicklung.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

Die Risiken innerhalb der Subkategorie „Informationstechnologie“ haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2024 reduziert und werden als „gering“ eingeschätzt. Die risikomindernde Entwicklung reflektiert fortlaufende Maßnahmen im Bereich der Cybersecurity. Das Themenfeld bleibt dabei allerdings weiterhin ein wesentlicher Risikofaktor und damit ein zentraler Bestandteil der konzernweiten Risikoüberwachung, da potenzielle Ereignisse in einem Worst-Case-Szenario weiterhin erhebliche Auswirkungen entfalten könnten.

Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen

WÄHRUNGEN

Insbesondere aufgrund der Abwertung wesentlicher Fremdwährungen, wie des US-Dollars und des chinesischen Renminbi, erhöhten sich die Risiken in der Subkategorie „Währungen“ für den Porsche AG Konzern im ersten Halbjahr 2025, welche nun als „hoch“ eingestuft werden.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS (KURZFASSUNG)

22 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

23 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

24 KONZERNBILANZ

25 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

27 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

28 KONZERNANHANG

47 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

48 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

49 WEITERE INFORMATIONEN

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DER DR. ING. H.C. F. PORSCHE AKTIENGESELLSCHAFT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2025

Mio. €	1. HJ. 2025	1. HJ. 2024
Umsatzerlöse	18.157	19.457
Kosten der Umsatzerlöse	-14.793	-14.251
Bruttoergebnis	3.364	5.206
Vertriebskosten	-1.310	-1.379
Verwaltungskosten	-978	-952
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-69	187
Operatives Ergebnis	1.007	3.061
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	-36	-27
Zinsergebnis und Übriges Finanzergebnis	81	60
Finanzergebnis	46	33
Ergebnis vor Steuern	1.053	3.095
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-335	-942
Ergebnis nach Steuern	718	2.153
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Porsche AG	724	2.153
davon Ergebnisanteil Minderheiten	-6	-1
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	0,79	2,36
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	0,80	2,37

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

DER DR. ING. H.C. F. PORSCHE AKTIENGESELLSCHAFT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2025

Mio. €	1. HJ. 2025	1. HJ. 2024
Ergebnis nach Steuern	718	2.153
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen		
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen vor Steuern	537	267
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen	-160	-80
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen nach Steuern	376	187
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair Value Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten		
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair Value Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten vor Steuern	237	7
Latente Steuern auf nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair Value Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten	-	-
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair Value Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten nach Steuern	237	7
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	-	-
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	614	194
Währungsumrechnungsdifferenzen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	-408	97
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	-408	97
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	-408	97
Sicherungsgeschäfte		
Im Eigenkapital erfasste Fair Value Änderungen (OCI I)	2.374	-177
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen (OCI I)	-201	-208
Cashflow Hedges (OCI I) vor Steuern	2.173	-385
Latente Steuern auf Cashflow Hedges (OCI I)	-656	121
Cashflow Hedges (OCI I) nach Steuern	1.516	-264
Im Eigenkapital erfasste Fair Value Änderungen (OCI II)	-326	-241
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen (OCI II)	150	267
Cashflow Hedges (OCI II) vor Steuern	-176	26
Latente Steuern auf Cashflow Hedges (OCI II)	53	-11
Cashflow Hedges (OCI II) nach Steuern	-123	15
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	-17	-
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste	968	-152
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	2.345	12
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis	-763	30
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	1.582	42
Gesamtergebnis	2.300	2.195
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Porsche AG	2.306	2.196
davon Ergebnisanteil Minderheiten	-6	-1

KONZERNBILANZ

DER DR. ING. H.C. F. PORSCHE AKTIENGESELLSCHAFT ZUM 30. JUNI 2025 UND

ZUM 31. DEZEMBER 2024

Mio. €	30.06.2025	31.12.2024
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	33.090	33.239
Immaterielle Vermögenswerte	8.935	8.941
Sachanlagen	10.034	10.048
Vermietete Vermögenswerte	5.263	5.393
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	4.870	5.078
At Equity bewertete Anteile, Sonstige Finanzanlagen, Sonstige finanzielle Vermögenswerte, Sonstige Forderungen und latente Ertragsteueransprüche	3.989	3.780
Kurzfristige Vermögenswerte	19.924	20.288
Vorräte	6.492	6.130
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	1.713	1.808
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Sonstige Forderungen	4.964	3.712
Ertragsteuerforderungen	439	289
Wertpapiere und Termingeldanlagen	1.948	1.965
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.367	6.384
Bilanzsumme	53.014	53.527
Passiva		
Eigenkapital	23.344	23.056
Eigenkapital der Anteilseigner der Porsche AG	23.226	23.043
Anteile von Minderheiten am Eigenkapital	118	13
Langfristige Schulden	15.848	16.128
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.667	4.074
Finanzschulden	6.759	7.160
Sonstige Schulden	5.422	4.894
Kurzfristige Schulden	13.822	14.343
Finanzschulden	4.125	4.253
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.512	3.378
Sonstige Schulden	6.185	6.712
Bilanzsumme	53.014	53.527

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

DER DR. ING. H.C. F. PORSCHE AKTIENGESELLSCHAFT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2025

Mio. €	Übrige Rücklagen			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung
Stand am 01.01.2024	911	3.822	16.305	237
Ergebnis nach Steuern	–	–	2.153	–
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–	–	187	97
Gesamtergebnis	–	–	2.341	97
Abgang von Eigenkapitalinstrumenten	–	–	1	–
Dividendenausschüttungen	–	–	–2.100	–
Übrige Veränderungen	–	–	0	0
Stand am 30.06.2024	911	3.822	16.547	334
Stand am 01.01.2025	911	3.822	17.993	493
Ergebnis nach Steuern	–	–	724	–
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–	–	376	–408
Gesamtergebnis	–	–	1.101	–408
Abgang von Eigenkapitalinstrumenten	–	–	0	–
Dividendenausschüttungen ¹	–	–	–2.100	–
Übrige Veränderungen	–	–	–23	0
Stand am 30.06.2025	911	3.822	16.971	84

¹ Siehe hierzu Erläuterungen in Kapitel → 8. EIGENKAPITAL.

Übrige Rücklagen

Sicherungsgeschäfte							
Cashflow Hedges (OCI I)	Abgegrenzte Kosten der Sicherungs- beziehung (OCI II)	Eigenkapital- und Fremdkapital- instrumente	At Equity bewertete Anteile	Eigenkapital vor Minderheiten	Anteile an Minderheiten	Summe Eigenkapital	
938	-537	-9	1	21.667	1	21.668	
-	-	-	-	2.153	-1	2.153	
-264	15	7	-	42	0	42	
-264	15	7	-	2.196	-1	2.195	
-	-	-1	-	-	-	-	
-	-	-	-	-2.100	-1	-2.101	
-	-	-	-	0	10	10	
674	-522	-2	1	21.763	9	21.772	
127	-307	0	4	23.043	13	23.056	
-	-	-	-	724	-6	718	
1.516	-123	237	-17	1.582	0	1.582	
1.516	-123	237	-17	2.306	-6	2.300	
-	-	0	-	-	-	-	
-	-	-	-	-2.100	-1	-2.101	
-	-	-	-	-24	113	89	
1.643	-430	237	-13	23.226	118	23.344	

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

DER DR. ING. H.C. F. PORSCHE AKTIENGESELLSCHAFT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2025

Mio. €	1. HJ. 2025	1. HJ. 2024
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.384	5.826
Ergebnis vor Steuern	1.053	3.095
Ertragsteuerzahlungen	-527	-888
Abschreibungen ¹	2.318	1.840
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und Beteiligungen	80	2
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	36	41
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	52	77
Veränderung der Vorräte	-692	-795
Veränderung der Forderungen (ohne Finanzdienstleistungsbereich)	-394	-204
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	444	361
Veränderung der Pensionsrückstellungen	123	139
Veränderung der Sonstigen Rückstellungen	201	136
Veränderung der Vermieteten Vermögenswerte	-967	-628
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-151	-63
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.576	3.113
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte (ohne aktivierte Entwicklungskosten) und Sachanlagen	-985	-869
Zugänge aktivierter Entwicklungskosten	-575	-1.123
Veränderung von Beteiligungen	-95	-303
Einzahlungen aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	43	6
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapiere und Termingeldanlagen sowie Darlehensforderungen	32	122
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.580	-2.167
Dividendenzahlung	-2.101	-2.101
Aufnahmen von Anleihen	3.585	2.672
Tilgungen von Anleihen	-3.114	-2.651
Veränderungen der übrigen Finanzschulden	84	-23
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	-76	-60
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.798	-2.162
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel	-216	-13
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2.017	-1.230
Endbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.367	4.596

¹ Saldiert mit Zuschreibungen.

KONZERNANHANG

DER DR. ING. H.C. F. PORSCHE AKTIENGESELLSCHAFT ZUM 30. JUNI 2025

RECHNUNGSLEGUNG NACH IFRS ACCOUNTING STANDARDS (IFRS)

Die Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft („Porsche AG“) hat gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates ihren Konzernabschluss für das Jahr 2024 nach den durch die Europäische Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, den IFRS Accounting Standards (IFRS), erstellt. Dementsprechend wurde auch dieser Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2025 in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt und enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang.

Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Bei Vorliegen eines Betrags von 0,00 € erfolgt der Ausweis als „– Mio. €“, im Übrigen werden Beträge zwischen 0,00 € und 500.000,00 € kaufmännisch gerundet als „0 Mio. €“ ausgewiesen.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht im Sinne des § 115 WpHG unterzogen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Porsche AG Konzern hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2025 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

Sonstige Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen im Inland in Höhe von 4,0 % (31. Dezember 2024: 3,4 %) verwendet.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für den Konzern-Zwischenabschluss erfolgt gemäß IAS 34 (Zwischenberichterstattung) auf Basis der besten Schätzung des durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr unter Berücksichtigung der verkürzten Darstellung grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2024 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses 2024 unter der Angabe [↗ Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze](#) enthalten.

Darüber hinaus sind die Auswirkungen neuer Standards im Anhang des Konzernabschlusses 2024 unter der Angabe [↗ Nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte Standards und Interpretationen](#) näher beschrieben.

KONZERNKREIS

Neben der Porsche AG, die ihren Sitz in Stuttgart hat und beim Amtsgericht Stuttgart unter der Registernummer HRB 730623 eingetragen ist, werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einschließlich strukturierter Unternehmen einbezogen, die die Porsche AG unmittelbar oder mittelbar beherrscht. Dies ist der Fall, wenn die Porsche AG unmittelbar oder mittelbar die Verfügungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über das potenzielle Tochterunternehmen besitzt, an positiven oder negativen variablen Rückflüssen aus dem potenziellen Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse beeinflussen kann.

IFRS 3 – UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

Mit Blick auf die Absicherung der zukünftigen Zulieferungen haben die Porsche AG und die VARTA AG am 9. Oktober 2024 einen Beteiligungsvertrag bezogen auf die V4Smart GmbH & Co. KG, Nördlingen (vormals: V4Drive Battery GmbH), eine 100 %ige Tochtergesellschaft der VARTA AG, unterschrieben. Der Vertrag sieht ein Investment der Porsche AG im Bereich der Entwicklung und Produktion von Lithium-Ionen-Rundzellen vor.

Die Porsche AG hat am 4. März 2025 die Transaktion abgeschlossen. Sie hält seit diesem Zeitpunkt 76 % der Stimmrechte sowie 74 % der Kapitalanteile und ist dadurch Mehrheitseigner der V4Smart GmbH & Co. KG. Die VARTA AG und ihre operativen Tochtergesellschaften VARTA Microbattery GmbH und VARTA Micro Production GmbH bleiben mit einer Minderheitsbeteiligung ohne operativen Einfluss an der V4Smart GmbH & Co. KG beteiligt.

Im Rahmen der Transaktion bringen die Porsche AG sowie die VARTA AG und ihre operativen Tochtergesellschaften VARTA Microbattery GmbH und VARTA Micro Production GmbH Vermögenswerte in die neu gegründete V4Smart GmbH & Co. KG ein. Die vier Gesellschaften halten die Stimmrechte sowie die Kapitalanteile der Gesellschaft und sind die Kommanditisten der V4Smart GmbH & Co. KG. Die Komplementärin der V4Smart GmbH & Co. KG ist die V4Smart Verwaltungsgesellschaft mbH.

Identifizierbare erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden

Mio. €	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt
Vermögenswerte	175
Immaterielle Vermögenswerte	70
Sachanlagen	58
Finanzanlagen	17
Vorräte	7
Übriges Vermögen	23
Schulden	72
Sonstige Schulden	72
Gesamtes Nettovermögen	103
Übertragene Gegenleistung	88
Geschäfts- oder Firmenwert	10
Nicht beherrschende Anteile	25

Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 10 Mio. € entfällt auf die Absicherung der zukünftigen Zulieferungen von Lithium-Ionen-Rundzellen. Für steuerliche Zwecke wird ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 41 Mio. € abzugsfähig sein.

Die Transaktionskosten beliefen sich auf 4 Mio. €.

Ab dem Erwerbszeitpunkt trug die V4Smart GmbH & Co. KG mit 35 Mio. € Verlust zum Ergebnis vor Steuern des Konzerns bei. Dieser Beitrag bliebe unverändert, wenn der Erwerbszeitpunkt am Anfang der Periode des laufenden Geschäftsjahres gewesen wäre, da die V4Smart GmbH & Co. KG erst zum Erwerbszeitpunkt ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen hat.

Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der nicht beherrschenden Anteile an der V4Smart GmbH & Co. KG wurden Stimmrecht- sowie Kapitalanteile zugrunde gelegt.

Die Kaufpreisallokation für den Unternehmenszusammenschluss der V4Smart GmbH & Co. KG ist zum Bilanzstichtag vorläufig, da noch nicht alle zur Bewertung erforderlichen Informationen verfügbar sind.

WESENTLICHE EREIGNISSE

Batterieaktivitäten

Zum Halbjahr 2025 wirkten negative Effekte in Bezug auf die beschlossene strategische Neuaufstellung der Batterieaktivitäten im Porsche AG Konzern. Die bisherigen Pläne zum Ausbau der Produktion von Hochleistungsbatterien durch die Cellforce Group GmbH sollen nicht eigenständig weiterverfolgt werden. Daraus ergaben sich Sonderaufwendungen auf das Operative Ergebnis von 0,4 Mrd. €, welche sich im Wesentlichen in Form von Abschreibungen auf Produktionsanlagen in den Kosten der Umsatzerlöse auswirkten.

Auswirkungen aus den erhöhten Importzöllen der USA

Bereits ab dem 3. April 2025 traten in den USA zusätzliche Zölle auf Fahrzeuge und seit dem 3. Mai 2025 zusätzliche Zölle für Fahrzeugteile in Kraft. Damit betragen die Zölle zum Halbjahr 2025 insgesamt 27,5 %. Aufgrund der Einführung der erhöhten Zölle entstanden im ersten Halbjahr 2025 zusätzliche Aufwendungen von 0,4 Mrd. €. Diese ergaben sich aufgrund des durch den Porsche AG Konzern im ersten Halbjahr 2025 gebotenen Preisschutzes für die Endkundinnen und -kunden, Aufwendungen aus der verlustfreien Bewertung von Vorräten und eines erhöhten Rückstellungsbedarfs für Ersatzteile im Rahmen der Gewährleistungsverpflichtungen.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

1. UMSATZERLÖSE

Struktur der Umsatzerlöse des Konzerns 1. Halbjahr 2025

Mio. €	Automobile	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Porsche AG Konzern
Fahrzeuge	13.074	–	13.074	–40	13.034
Originalteile	991	–	991	0	991
Gebrauchtfahrzeuge und Fremdprodukte	778	974	1.752	–51	1.701
Vermiet- und Leasinggeschäft	1	868	869	–29	839
Zinsen und ähnliche Erträge aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	–	301	301	–4	297
Sicherungsgeschäfte Umsatzerlöse	–92	–	–92	–	–92
Sonstige Umsatzerlöse	1.386	9	1.395	–8	1.387
	16.138	2.152	18.290	–133	18.157

Struktur der Umsatzerlöse des Konzerns 1. Halbjahr 2024

Mio. €	Automobile	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Porsche AG Konzern
Fahrzeuge	14.695	–	14.695	–46	14.649
Originalteile	975	–	975	0	975
Gebrauchtfahrzeuge und Fremdprodukte	743	881	1.624	–46	1.578
Vermiet- und Leasinggeschäft	1	741	742	–30	712
Zinsen und ähnliche Erträge aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	–	262	262	–3	258
Sicherungsgeschäfte Umsatzerlöse	–72	–	–72	–	–72
Sonstige Umsatzerlöse	1.354	10	1.364	–7	1.357
	17.695	1.894	19.589	–132	19.457

Die Sonstigen Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Erlöse aus Beratungs-, Werkstatt- und Entwicklungsleistungen sowie Mobilen Diensten. Zudem enthalten die Sonstigen Umsatzerlöse vereinnahmte Versicherungsprämien aus Gebrauchtwagengarantieversicherungen.

2. KOSTEN DER UMSATZERLÖSE

Die Kosten der Umsatzerlöse in Höhe von 14.793 Mio. € (Vorjahr: 14.251 Mio. €) beinhalten im Wesentlichen Fertigungsmaterial, Personalkosten, Sachgemeinkosten und Abschreibungen.

Daneben sind in den Kosten der Umsatzerlöse die dem Finanzdienstleistungsgeschäft zuzuordnenden Zinsaufwendungen in Höhe von 170 Mio. € (Vorjahr: 140 Mio. €), außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermietvermögen in Höhe von 112 Mio. € (Vorjahr: 87 Mio. €) sowie Aufwendungen für Schadensleistungen aus Gebrauchtwagengarantieversicherungen in Höhe von 66 Mio. € (Vorjahr: 49 Mio. €) enthalten.

3. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

Mio. €	1. HJ. 2025	1. HJ. 2024	%
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	1.258	1.665	-24,4
davon: aktivierte Entwicklungskosten	575	1.123	-48,8
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	600	516	16,4
Ergebniswirksam verrechnete Forschungs- und Entwicklungskosten	1.284	1.057	21,4

4. ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Porsche AG und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der sich während des Berichtszeitraums in Umlauf befindenden Stamm- und Vorzugsaktien. Da im Berichtszeitraum keine Sachverhalte vorlagen, aus denen Verwässerungseffekte auf die Anzahl der Aktien resultierten, entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Gemäß § 28 Abs. 4 der Satzung der Porsche AG steht den Vorzugsaktionären über die auf die Stammaktien entfallende Dividende hinaus eine Mehrdividende in Höhe von 0,01 € je Vorzugsaktie zu:

		1. HJ. 2025	1. HJ. 2024
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von:			
Stammaktien – unverwässert/verwässert	Stück	455.500.000	455.500.000
Vorzugsaktien – unverwässert/verwässert	Stück	455.500.000	455.500.000
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	718	2.153
Anteil von Minderheiten	Mio. €	-6	-1
Ergebnisanteil der Aktionäre der Porsche AG	Mio. €	724	2.153
davon Ergebnisanteil der Stammaktien – unverwässert/verwässert	Mio. €	360	1.074
davon Ergebnisanteil der Vorzugsaktien – unverwässert/verwässert	Mio. €	364	1.079
Ergebnis je Stammaktie – unverwässert/verwässert	€	0,79	2,36
Ergebnis je Vorzugsaktie – unverwässert/verwässert	€	0,80	2,37

5. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Entwicklung ausgewählter langfristiger Vermögenswerte vom 1. Januar bis 30. Juni 2025

Mio. €	Nettobuchwert 01.01.2025	Zugänge/ Änderungen Kons.-kreis	Abgänge/Übrige Bewegungen	Abschreibungen	Nettobuchwert am 30.06.2025
Immaterielle Vermögenswerte	8.941	789	48	747	8.935
Sachanlagen	10.048	1.202	199	1.018	10.034
Vermietete Vermögenswerte	5.393	1.688	1.233	584	5.263
Sonstige Finanzanlagen	892	59	-228	9	1.169

Die Abschreibungen der Sachanlagen beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen der Cellforce Group GmbH in Höhe von 295 Mio. €.

6. VORRÄTE

Mio. €	30.06.2025	31.12.2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	466	467
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	334	327
Fertige Erzeugnisse, Waren	4.930	4.638
Kurzfristiges Vermietvermögen	19	42
Geleistete Anzahlungen	744	656
Sicherungsgeschäfte Vorräte	-1	1
	6.492	6.130

Die in der Berichtsperiode als Aufwand erfassten Wertberichtigungen betragen 53 Mio. € (Vorjahr: 38 Mio. €) und resultieren aus der Neubewertung von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen. Wesentliche Zuschreibungen waren nicht vorzunehmen.

7. KURZFRISTIGE SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Mio. €	30.06.2025	31.12.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.406	1.340
Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Übrige sonstige Forderungen	3.558	2.372
	4.964	3.712

Das Operative Ergebnis wurde im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2025 mit 56 Mio. € (Vorjahr: 20 Mio. €) aus Wertminderungen und Zuschreibungen auf lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte belastet.

8. EIGENKAPITAL

Das Gezeichnete Kapital der Porsche AG ist durch auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien unterlegt. Das Gezeichnete Kapital der Porsche AG beträgt 911 Mio. € und ist in 455.500.000 nennwertlose Stammaktien und 455.500.000 nennwertlose Vorzugsaktien aufgeteilt. Jede Aktie gewährt einen rechnerischen Anteil von 1,00 € am Grundkapital. Die Vorzugsaktien sind im Vergleich zu den Stammaktien mit dem Recht auf eine um 0,01 € höhere Mehrdividende als die Stammaktien, jedoch nicht mit einem Stimmrecht ausgestattet.

Am 21. Mai 2025 wurde durch die ordentliche Hauptversammlung der Porsche AG der Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2024 gefasst, welcher zu einer Ausschüttung von 2,30 € je Stammaktie und 2,31 € je Vorzugsaktie führt. Die Gesamtausschüttung beläuft sich somit auf 2.100 Mio. €.

Die Anteile an Minderheiten (nicht beherrschende Anteile) am Eigenkapital betreffen 25 % der Anteile an Porsche Singapore Pte. Ltd, Singapur, 49 % der Anteile an Manthey Racing GmbH, Meuspath, sowie 25 % der Anteile an der Porsche Norge AS, Oslo. Zudem halten die Minderheiten 26 % der Kapitalanteile an der V4Smart GmbH & Co. KG, Nördlingen. Aufgrund gesellschaftsrechtlicher Vereinbarungen beträgt der Stimmrechtsanteil 24 %.

9. LANGFRISTIGE FINANZSCHULDEN

Mio. €	30.06.2025	31.12.2024
ABS-Refinanzierungen und Schuldverschreibungen	5.288	5.754
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	447	386
Leasingverbindlichkeiten	1.024	1.019
Übrige Finanzschulden	1	–
	6.759	7.160

10. KURZFRISTIGE FINANZSCHULDEN

Mio. €	30.06.2025	31.12.2024
ABS-Refinanzierungen und Schuldverschreibungen	3.701	3.714
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	273	339
Leasingverbindlichkeiten	122	122
Sonstige Finanzschulden	30	77
	4.125	4.253

11. ANGABEN ZUM FAIR VALUE

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und -methoden finden sich im Konzernabschluss 2024 unter der Angabe **▸ Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**.

Der Fair Value entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der Fair Value mittels finanzmathematischer Methoden ermittelt, zum Beispiel durch die Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme mit dem Marktzinssatz oder durch die Anwendung anerkannter Optionspreismodelle.

Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden umfassen derivative Finanzinstrumente, die nicht nach den Regelungen des Hedge Accounting bilanziert werden. Hierzu zählen im Wesentlichen Währungsswaps, Zinsswaps und Warentermingeschäfte sowie Optionen auf den Erwerb von Eigenkapitalinstrumenten. Zum anderen werden die Sonstigen Beteiligungen (grundsätzlich Anteile mit einer Beteiligungsquote von weniger als 20 %) an Personengesellschaften (Fremdkapitalinstrumente) sowie finanzielle Vermögenswerte, die im Rahmen von vom Porsche AG Konzern beherrschten Spezialfonds gehalten werden, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Die derivativen Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen (Derivate im Hedge Accounting) werden erfolgsneutral zum Fair Value bewertet.

Zu den erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten gehören Sonstige Beteiligungen (grundsätzlich Anteile mit einer Beteiligungsquote von weniger als 20 %) an Kapitalgesellschaften (Eigenkapitalinstrumente), für die der Porsche AG Konzern in der Regel das Wahlrecht zur erfolgsneutralen Bewertung zum Fair Value in Anspruch nimmt. Im Rahmen der erfolgsneutralen Bewertung werden die Änderungen des Fair Value nach Berücksichtigung latenter Steuern im Eigenkapital erfasst.

Die Ermittlung des Fair Value wird anhand einheitlicher Bewertungsmethoden sowie Bewertungsparameter vorgenommen. Die Durchführung der Fair Value Bewertung bei Finanzinstrumenten der Stufe 2 und Stufe 3 wird auf Basis zentraler Vorgaben in den einzelnen Konzernbereichen durchgeführt.

Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen der Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen von Finanzinstrumenten, aufgeteilt nach Buchwerten und Fair Values.

Der Fair Value der Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente, wie Forderungen und Verbindlichkeiten, wird durch die Abzinsung unter Berücksichtigung eines risikoadäquaten und laufzeitkongruenten Marktinzses ermittelt. Aus Wesentlichkeitsgründen wird grundsätzlich der Fair Value für kurzfristige Bilanzposten dem Bilanzwert gleichgesetzt.

Die für den Fair Value der Forderungen maßgeblichen Risikovariablen sind risikoadjustierte Zinssätze.

Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen der Finanzinstrumente zum 30. Juni 2025

	Zum Fair Value bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Derivative Finanz- instrumente in Sicherungs- beziehungen	Keiner Bewertungs- kategorie zugeordnet	Bilanzposten zum 30.06.2025
Mio. €	Buchwert	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Buchwert	
Langfristige Vermögenswerte						
At Equity bewertete Anteile	–	–	–	–	606	606
Sonstige Beteiligungen	688	–	–	–	481	1.169
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	3.226	3.428	–	1.643	4.870
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	80	510	507	974	–	1.564
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	1.406	1.406	–	–	1.406
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	997	997	–	716	1.713
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ²	289	835	835	1.034	–	2.158
Wertpapiere und Termingeldanlagen	1.948	–	–	–	–	1.948
Zahlungsmittel und Zah- lungsmitteläquivalente	–	4.367	4.367	–	–	4.367
Langfristige Schulden						
Finanzschulden	–	5.736	5.697	–	1.024	6.759
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ³	23	72	72	183	–	279
Kurzfristige Schulden						
Finanzschulden	–	4.003	4.003	–	122	4.125
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	3.512	3.512	–	–	3.512
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴	47	432	432	128	–	606

¹ Andere Vermögenswerte, die keine finanziellen Vermögenswerte sind, sind nicht enthalten (Sonstige Forderungen und latente Ertragsteueransprüche: 649 Mio. €).

² Andere Vermögenswerte, die keine finanziellen Vermögenswerte sind, sind nicht enthalten (Sonstige Forderungen und Ertragsteuerforderungen: 1.840 Mio. €).

³ Andere Verbindlichkeiten, die keine finanziellen Verbindlichkeiten sind, sind nicht enthalten (Sonstige Rückstellungen, latente Ertragsteuerverpflichtungen und Sonstige Verbindlichkeiten: 5.143 Mio. €).

⁴ Andere Verbindlichkeiten, die keine finanziellen Verbindlichkeiten sind, sind nicht enthalten (Ertragsteuerrückstellungen, Sonstige Rückstellungen, Sonstige Verbindlichkeiten und Ertragsteuerverbindlichkeiten: 5.579 Mio. €).

Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2024

	Zum Fair Value bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Derivative Finanz- instrumente in Sicherungs- beziehungen	Keiner Bewertungs- kategorie zugeordnet	Bilanzposten zum 31.12.2024
Mio. €	Buchwert	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Buchwert	
Langfristige Vermögenswerte						
At Equity bewertete Anteile	–	–	–	–	627	627
Sonstige Beteiligungen	449	–	–	–	443	892
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	3.513	3.662	–	1.566	5.078
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ¹	84	1.039	1.036	373	–	1.496
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	1.340	1.340	–	–	1.340
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	1.065	1.065	–	743	1.808
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ²	71	802	802	363	–	1.236
Wertpapiere und Termingeldanlagen	1.965	–	–	–	–	1.965
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–	6.384	6.384	–	–	6.384
Langfristige Schulden						
Finanzschulden	–	6.141	6.095	–	1.019	7.160
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ³	21	70	70	386	–	477
Kurzfristige Schulden						
Finanzschulden	–	4.130	4.130	–	122	4.253
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	3.378	3.378	–	–	3.378
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴	28	586	586	540	–	1.153

¹ Andere Vermögenswerte, die keine finanziellen Vermögenswerte sind, sind nicht enthalten (Sonstige Forderungen und latente Ertragsteueransprüche: 764 Mio. €).

² Andere Vermögenswerte, die keine finanziellen Vermögenswerte sind, sind nicht enthalten (Sonstige Forderungen und Ertragsteuerforderungen: 1.425 Mio. €).

³ Andere Verbindlichkeiten, die keine finanziellen Verbindlichkeiten sind, sind nicht enthalten (Sonstige Rückstellungen, latente Ertragsteuerverpflichtungen und Sonstige Verbindlichkeiten: 4.418 Mio. €).

⁴ Andere Verbindlichkeiten, die keine finanziellen Verbindlichkeiten sind, sind nicht enthalten (Ertragsteuerrückstellungen, Sonstige Rückstellungen, Sonstige Verbindlichkeiten und Ertragsteuerverbindlichkeiten: 5.560 Mio. €).

In der Klasse „Keiner Bewertungskategorie zugeordnet“ werden insbesondere Leasingforderungen, Leasingverbindlichkeiten, Anteile an At Equity bewerteten Beteiligungen sowie Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Gesellschaften erfasst.

Die Leasingforderungen haben einen Buchwert von 2.359 Mio. € (Vorjahr: 2.308 Mio. €) und einen Fair Value von 2.515 Mio. € (Vorjahr: 2.462 Mio. €).

Folgende Tabellen zeigen eine Übersicht der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden:

Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden nach Stufen

Mio. €	30.06.2025	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Langfristige Vermögenswerte				
Sonstige Beteiligungen	688	0	–	688
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	80	–	15	66
Kurzfristige Vermögenswerte				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	289	–	154	134
Wertpapiere und Termingeldanlagen	1.948	1.928	–	20
Langfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	23	–	3	20
Kurzfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	47	–	47	–

Mio. €	31.12.2024	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Langfristige Vermögenswerte				
Sonstige Beteiligungen	449	0	–	449
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	84	–	19	66
Kurzfristige Vermögenswerte				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	71	–	71	0
Wertpapiere und Termingeldanlagen	1.965	1.965	–	–
Langfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	21	–	1	20
Kurzfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	28	–	28	–

Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen nach Stufen

Mio. €	30.06.2025	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Langfristige Vermögenswerte				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	974	–	956	18
Kurzfristige Vermögenswerte				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.034	–	1.034	–
Langfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Schulden	183	–	183	–
Kurzfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Schulden	128	–	128	–

Mio. €	31.12.2024	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Langfristige Vermögenswerte				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	373	–	368	5
Kurzfristige Vermögenswerte				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	363	–	363	–
Langfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Schulden	386	–	386	–
Kurzfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Schulden	540	–	540	–

Die Zuordnung der Fair Values in die drei Stufen der Fair Value Hierarchie richtet sich nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise. In Stufe 1 werden Fair Values von Finanzinstrumenten gezeigt, für die ein Preis direkt auf einem aktiven Markt ermittelt werden kann. Darunter fallen im Porsche AG Konzern insbesondere Wertpapiere und zum Fair Value bewertete Sonstige Beteiligungen, die an einem öffentlichen Markt notiert sind und gehandelt werden. Fair Values in Stufe 2, beispielsweise bei Derivaten, werden auf Basis von Marktdaten gemäß marktbezogenen Bewertungsverfahren ermittelt. Hierbei werden insbesondere Währungskurse, Zinskurven sowie Rohstoffpreise verwendet, welche an den entsprechenden Märkten beobachtbar sind und über Preisserviceagenturen bezogen werden. Fair Values der Stufe 3 errechnen sich über Bewertungsverfahren, bei denen nicht direkt auf dem aktiven Markt beobachtbare Faktoren einbezogen werden. Im Porsche AG Konzern sind der Stufe 3 insbesondere Optionen auf Eigenkapitalinstrumente, langfristige Warentermingeschäfte sowie Sonstige Beteiligungen zugeordnet. Für die Bewertung der Eigenkapitalinstrumente werden dabei vorrangig die jeweiligen Unternehmensplanungen sowie unternehmensindividuelle Diskontierungszinssätze verwendet. Die erfolgsneutralen Fair Value Bewertungen in der Stufe 3 entfallen insbesondere auf die Anteile an der Applied Intuition, Inc. Die Bewertung dieser Anteile erfolgte auf Basis des Transaktionspreises einer weiteren Finanzierungsrunde mit hinreichender Nähe zum Abschlussstichtag, an welcher der Porsche AG Konzern nicht teilgenommen hat. Dieser Bewertung liegt die Annahme des Managements zugrunde, dass die vom Porsche AG Konzern derzeit gehaltenen Anteile vergleichbare Rechte beinhalten wie die innerhalb der Finanzierungsrunde neu ausgegebenen Anteile bzw. gewandelten Optionen.

Die nachfolgende Tabelle gibt eine zusammenfassende Übersicht über die Entwicklung der zum Fair Value bewerteten Bilanzposten in der Stufe 3:

Entwicklung der zum Fair Value bewerteten Bilanzposten basierend auf Stufe 3

Mio. €	Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden
Stand am 01.01.2025	515	20
Währungsänderungen	0	–
Änderungen Konsolidierungskreis	–	–
Zugänge (Zukäufe)	143	–
Umgliederung von Stufe 3 in Stufe 1	–	–
Umgliederung von Stufe 3 in Stufe 2	–	–
Gesamtergebnis	251	–
erfolgswirksam	13	–
erfolgsneutral	237	–
Realisierungen	–	–
Abgang (Verkäufe)	–	–
Umgliederung Hedge Accounting	–	–
Stand am 30.06.2025	909	20
Erfolgswirksam erfasste Ergebnisse	13	–
Sonstiges betriebliches Ergebnis	–	–
davon entfallen auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Schulden	–	–
Finanzergebnis	13	–
davon entfallen auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Schulden	13	–

Mio. €	Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden
Stand am 01.01.2024	193	–
Währungsänderungen	0	–
Änderungen Konsolidierungskreis	–	–
Zugänge (Zukäufe)	305	–
Umgliederung von Stufe 3 in Stufe 1	–	–
Umgliederung von Stufe 3 in Stufe 2	–	–
Gesamtergebnis	2	–
erfolgswirksam	–5	–
erfolgsneutral	7	–
Realisierungen	–	–
Abgang (Verkäufe)	–1	–
Umgliederung Hedge Accounting	–	–
Stand am 30.06.2024	498	–
Erfolgswirksam erfasste Ergebnisse	–5	–
Sonstiges betriebliches Ergebnis	–	–
davon entfallen auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Schulden	–	–
Finanzergebnis	–5	–
davon entfallen auf zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Schulden	–5	–

Entwicklung der derivativen Finanzinstrumente basierend auf Stufe 3

Mio. €	Aktive derivative Finanzinstrumente in Sicherungs- beziehungen
Stand am 01.01.2025	5
Währungsänderungen	–
Änderungen Konsolidierungskreis	–
Gesamtergebnis	14
erfolgswirksam	–
erfolgsneutral	14
Umgliederung nicht Hedge Accounting	–
Umgliederung in Stufe 2	–2
Stand am 30.06.2025	18

Die Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair Value Hierarchie werden grundsätzlich zu den jeweiligen Berichtsstichtagen berücksichtigt. Die Umgliederungen aus Stufe 3 in Stufe 2 beinhalten Waretermingeschäfte, für die aufgrund der abnehmenden Restlaufzeit beobachtbare Marktkurse zur Bewertung zu Verfügung stehen, sodass keine Extrapolation mehr notwendig ist.

Für den Fair Value der Waretermingeschäfte ist der Rohstoffpreis die wesentliche Risikovariablen. Mittels Sensitivitätsanalyse wird der Effekt von Änderungen des Rohstoffpreises auf das Eigenkapital dargestellt. Wenn die Rohstoffpreise der der Stufe 3 zugeordneten Waretermingeschäfte zum 30. Juni 2025 um 10 % höher (niedriger) gewesen wären, wäre das Eigenkapital um 16 Mio. € (Vorjahr: – Mio. €) höher (niedriger) ausgefallen.

Die für die Bewertung der vom Unternehmen gehaltenen Eigenkapitalinstrumente maßgebliche Risikovariablen ist der jeweilige Unternehmenswert. Mittels einer Sensitivitätsanalyse werden Effekte aus einer Änderung der Risikovariablen auf das Ergebnis nach Ertragsteuern dargestellt. Wenn die unterstellten Unternehmenswerte zum 30. Juni 2025 um 10 % höher gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Ertragsteuern um 9 Mio. € (Vorjahr: 9 Mio. €) höher ausgefallen. Wenn die unterstellten Unternehmenswerte zum 30. Juni 2025 um 10 % niedriger gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Ertragsteuern um 9 Mio. € (Vorjahr: 9 Mio. €) niedriger ausgefallen. Wenn die unterstellten Unternehmenswerte zum 30. Juni 2025 um 10 % höher gewesen wären, wäre das Eigenkapital um 44 Mio. € (Vorjahr: 26 Mio. €) höher ausgefallen. Wenn die unterstellten Unternehmenswerte zum 30. Juni 2025 um 10 % niedriger gewesen wären, wäre das Eigenkapital um 44 Mio. € (Vorjahr: 26 Mio. €) niedriger ausgefallen.

12. KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt den Zahlungsmittelfluss im Porsche AG Konzern. Der Zahlungsmittelbestand laut Kapitalflussrechnung setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks, Kassenbestand, Termingeldanlagen mit einer ursprünglichen Vertragslaufzeit von bis zu drei Monaten und jederzeit fälligen Mitteln zusammen.

Mio. €	30.06.2025	30.06.2024
Zahlungsmittelbestand laut Bilanz	4.367	4.590
Zahlungsmittel zur Veräußerung gehalten	–	6
Zahlungsmittelbestand laut Kapitalflussrechnung	4.367	4.596

13. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentabgrenzung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung im Porsche AG Konzern. Dabei sind die vom Vorstand der Porsche AG festgelegten Konzernziele und -vorgaben zu berücksichtigen. Die Segmentberichterstattung besteht aus den zwei berichtspflichtigen Segmenten Automobile und Finanzdienstleistungen.

Die Aktivitäten des Segments Automobile erstrecken sich auf die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Fahrzeugen sowie verwandte Dienstleistungen.

Die Tätigkeit des Segments Finanzdienstleistungen umfasst die Händler- und Kundenfinanzierung, das Leasinggeschäft sowie Mobilitätsangebote und weitere finanzorientierte Dienstleistungen.

Die Kaufpreisallokation aus erworbenen Gesellschaften wird direkt den entsprechenden Segmenten zugeordnet.

Das Segmentergebnis wird beim Porsche AG Konzern auf Basis des Operativen Ergebnisses bestimmt.

Die Überleitung beinhaltet die Konsolidierung zwischen den Segmenten.

Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften der Segmente des Porsche AG Konzerns liegen grundsätzlich Preise zugrunde, die auch mit Dritten vereinbart werden.

Berichtssegmente 1. Halbjahr 2025

Mio. €	Automobile	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Porsche AG Konzern
Umsatzerlöse mit externen Dritten	16.074	2.083	18.157	–	18.157
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	64	69	133	–133	–
Umsatzerlöse	16.138	2.152	18.290	–133	18.157
Kosten der Umsatzerlöse	–13.008	–1.931	–14.939	145	–14.793
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	832	145	977	30	1.007
Planmäßige Abschreibungen	1.462	495	1.957	–14	1.943
Außerplanmäßige Abschreibungen	295	112	406	–	406

Berichtssegmente 1. Halbjahr 2024

Mio. €	Automobile	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Porsche AG Konzern
Umsatzerlöse mit externen Dritten	17.625	1.832	19.457	–	19.457
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	70	62	132	–132	–
Umsatzerlöse	17.695	1.894	19.589	–132	19.457
Kosten der Umsatzerlöse	–12.654	–1.735	–14.389	138	–14.251
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	2.904	129	3.032	29	3.061
Planmäßige Abschreibungen	1.364	447	1.811	–16	1.796
Außerplanmäßige Abschreibungen	0	87	87	–	87

Überleitungsrechnung

Mio. €	1. HJ. 2025	1. HJ. 2024
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	977	3.032
Konsolidierung	30	29
Operatives Ergebnis	1.007	3.061
Finanzergebnis	46	33
Konzernergebnis vor Steuern	1.053	3.095

Nach Regionen 1. Halbjahr 2025

Mio. €	Deutschland	Europa ohne Deutschland	Nordamerika ¹	China ²	Übersee- und Wachstumsmärkte ³	Sicherungsgeschäfte Umsatzerlöse	Porsche AG Konzern
Umsatzerlöse mit externen Dritten	2.442	4.619	6.096	2.162	2.930	-92	18.157

¹ Exkl. Mexiko.

² Inkl. Hongkong.

³ Die Bezeichnung der Vertriebsregion Rest der Welt wurde im Berichtsjahr 2024 in Übersee- und Wachstumsmärkte geändert. Diese Änderung betrifft lediglich die Bezeichnung und hat keine Auswirkungen auf die geografische Abgrenzung oder die operativen Tätigkeiten in dieser Region.

Nach Regionen 1. Halbjahr 2024

Mio. €	Deutschland	Europa ohne Deutschland	Nordamerika ¹	China ²	Übersee- und Wachstumsmärkte ³	Sicherungsgeschäfte Umsatzerlöse	Porsche AG Konzern
Umsatzerlöse mit externen Dritten	2.697	4.763	5.770	3.536	2.763	-72	19.457

¹ Exkl. Mexiko

² Inkl. Hongkong

³ Die Bezeichnung der Vertriebsregion Rest der Welt wurde im Berichtsjahr 2024 in Übersee- und Wachstumsmärkte geändert. Diese Änderung betrifft lediglich die Bezeichnung und hat keine Auswirkungen auf die geografische Abgrenzung oder die operativen Tätigkeiten in dieser Region.

Die Zurechnung der Umsatzerlöse zu den Regionen folgt dem Bestimmungslandprinzip.

14. ANGABEN ÜBER DIE BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN NACH IAS 24

Seit dem 1. August 2012 hat die Volkswagen AG über die Porsche Holding Stuttgart GmbH 100 % der Anteile an der Porsche AG gehalten. Am 28. September 2022 hat Volkswagen 25 % der Vorzugsaktien (inklusive Mehrzuteilungen) der Porsche AG bei Investoren platziert. Diese Vorzugsaktien werden seit dem Folgetag an der Börse gehandelt. Grundlage für den Börsengang war eine umfassende Einigung über den Abschluss mehrerer Verträge zwischen Volkswagen und der Porsche SE. In diesem Zusammenhang haben beide Parteien unter anderem auch vereinbart, dass die Porsche SE 25 % der Stammaktien an der Porsche AG zuzüglich einer Stammaktie von Volkswagen erwirbt. Siehe hierzu auch die Erläuterungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024.

Die Porsche AG ist zum Abschlussstichtag weiterhin ein Tochterunternehmen der Porsche Holding Stuttgart GmbH. Die Volkswagen AG und die Porsche SE haben sich im Zusammenhang mit dem Börsengang und dem Stammaktienverkauf an die Porsche SE auf eine maßgebliche Teilhabe von Vertretern der Porsche SE im Aufsichtsrat der Porsche AG geeinigt. Letztentscheidungsrechte der von Volkswagen bestimmten Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat im Hinblick auf die Lenkung der maßgeblichen Tätigkeiten im Sinne des IFRS 10 bei der Porsche AG führen weiterhin zur Beherrschung der Porsche AG durch die Volkswagen AG (faktischer Konzern).

Die Porsche SE hält die Mehrheit der Stimmrechte an der Volkswagen AG.

Auf der Außerordentlichen Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 wurde die Schaffung von Entsendungsrechten für das Land Niedersachsen beschlossen. Damit kann die Porsche SE, trotz der Mehrheit der Stimmrechte an der Volkswagen AG, nicht die Mehrheit der Mitglieder im Aufsichtsrat der Volkswagen AG bestellen, solange dem Land Niedersachsen mindestens 15 % der Stammaktien gehören. Die Gesellschaften des Porsche SE Konzerns (Porsche SE) gelten damit als nahestehende Unternehmen im Sinne des IAS 24.

Nahestehende Personen und Unternehmen

Mio. €	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen	
	1. HJ. 2025	1. HJ. 2024	1. HJ. 2025	1. HJ. 2024
Porsche SE	1	2	–	–
Land Niedersachsen, dessen Mehrheitsbeteiligungen und Gemeinschaftsunternehmen	–	–	–	–
Volkswagen AG – Konzern	1.893	2.443	3.176	3.511
Porsche Holding Stuttgart GmbH	–	–	0	–
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	259	48	149	106
Gemeinschaftsunternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	1	1	48	32
Assoziierte Unternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	10	2	69	66
Mitglieder Vorstand und Aufsichtsrat Porsche AG	2	2	–	–

Mio. €	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30.06.2025	31.12.2024	30.06.2025	31.12.2024
Porsche SE	0	0	2	2
Land Niedersachsen, dessen Mehrheitsbeteiligungen und Gemeinschaftsunternehmen	–	–	–	–
Volkswagen AG – Konzern	2.806	4.428	2.049	1.801
Porsche Holding Stuttgart GmbH	–	–	67	67
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	661	1.073	97	276
Gemeinschaftsunternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	66	66	26	7
Assoziierte Unternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	188	153	77	90
Mitglieder Vorstand und Aufsichtsrat Porsche AG	0	0	–	–

Die Forderungen gegen den Volkswagen AG Konzern entfallen im Wesentlichen auf Forderungen Cash-Pool in Höhe von 1.371 Mio. € (31. Dezember 2024: 3.210 Mio. €) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 438 Mio. € (31. Dezember 2024: 467 Mio. €). Die Forderungen gegen nicht konsolidierte Tochtergesellschaften resultieren im Wesentlichen aus gewährten Darlehen in Höhe von 523 Mio. € (31. Dezember 2024: 909 Mio. €) sowie aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 42 Mio. € (31. Dezember 2024: 27 Mio. €).

Im ersten Halbjahr 2025 bestanden Sonstige außerbilanzielle Verpflichtungen gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen in Höhe von 50 Mio. € (31. Dezember 2024: 195 Mio. €), gegenüber assoziierten Unternehmen in Höhe von 308 Mio. € (31. Dezember 2024: 210 Mio. €) und gegenüber Volkswagen Konzerngesellschaften in Höhe von 367 Mio. € (31. Dezember 2024: 391 Mio. €).

Die Transaktionen mit nahestehenden Personen erfolgen regelmäßig unter marktüblichen Konditionen.

Das maximale Ausfallrisiko für ausgegebene Finanzgarantien gegenüber Gemeinschaftsunternehmen belief sich auf 48 Mio. € (Vorjahr: 54 Mio. €).

Der Porsche AG Konzern hat von Januar bis Juni 2025 Kapitaleinlagen bei nahestehenden Unternehmen in Höhe von 81 Mio. € (Vorjahr: 68 Mio. €) getätigt.

Während der Berichtsperiode wurden den Vorstandsmitgliedern der Porsche AG Performance Shares als langfristige variable Vergütung im Rahmen des Vorstandsvergütungssystems gewährt. Siehe hierzu auch die Erläuterungen im Vergütungsbericht zum 31. Dezember 2024.

15. RECHTSSTREITIGKEITEN

Wie im Konzernanhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024 beschrieben, sind die Porsche AG und die Unternehmen, an denen sie unmittelbar oder mittelbar Anteile hält, national und international im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit an einer Vielzahl von Rechtsstreitigkeiten und behördlichen Verfahren beteiligt. Gegenüber diesen detaillierten Ausführungen unter der Anhangangabe „Rechtsstreitigkeiten“ des Konzernabschlusses 2024 ergaben sich die nachfolgend beschriebenen wesentlichen Änderungen.

Kartellrechtliche Untersuchungen (Recycling von Fahrzeugen – End-of-Life Vehicle)

Im April 2025 verhängten die Europäische Kommission und die englische Kartellbehörde CMA im Rahmen von Settlement-Verfahren Bußgelder gegen verschiedene Automobilhersteller und Verbände der Automobilbranche. Überprüft worden war der Verdacht, dass sich europäische, japanische und koreanische Hersteller sowie die in den Ländern agierenden nationalen Verbände und der europäische Verband European Automobile Manufacturers' Association (ACEA) dazu verständigt haben sollen, für Dienstleistungen von Recycling-Unternehmen, die „End-of-Life Vehicles“ (ELV) entsorgen, nicht zu bezahlen.

Zusätzlich soll eine Abstimmung darüber erfolgt sein, ELV-Themen nicht wettbewerblich zu nutzen, also keine Veröffentlichungen von relevanten Recycling-Daten zu Wettbewerbszwecken vorzunehmen. Die Europäische Kommission verhängte ein Gesamtbußgeld in Höhe von 458 Mio. € gegen 15 Automobilhersteller und den Verband ACEA. Die englische Kartellbehörde CMA verhängte ein Gesamtbußgeld in Höhe von rund 78 Mio. GBP gegen zehn Automobilhersteller und die Verbände ACEA und SMMT. Weder die Porsche AG noch ihre britischen Tochtergesellschaften sind Adressaten dieser Bußgeldentscheidungen.

Weitergehende Angaben zu Schätzungen

Weitergehende Angaben zu den Schätzungen hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen sowie Angaben zu Unsicherheiten hinsichtlich der Höhe oder der Fälligkeit von Beträgen der Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit den wesentlichen Rechtsstreitigkeiten werden gemäß IAS 37.92 nicht gemacht, um die Ergebnisse der Verfahren und die Interessen des Unternehmens nicht zu beeinträchtigen.

16. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich infolge eines reduzierten Umfangs rechtlicher und produktbezogener Sachverhalte im Vergleich zum Konzernabschluss 2024 um 20 Mio. € auf 26 Mio. € reduziert.

17. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Sonstigen finanziellen Verpflichtungen verringerten sich im Vergleich zum Konzernabschluss 2024 um 1.309 Mio. € auf insgesamt 4.339 Mio. €. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Verpflichtungen aus Entwicklungs-, Liefer- und Dienstleistungsverträgen zurückzuführen.

18. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

CO₂-Flottenregulierung

Die Bewertung der Rückstellungen im Rahmen der Überschreitung von Emissionsgrenzen für das US-Geschäft basiert auf den aktuellen Regularien zum 30. Juni 2025 in den USA und berücksichtigt noch nicht die Gesetzesänderungen durch den „One Big Beautiful Bill Act“ vom 4. Juli 2025. Die finalen Auswirkungen des „One Big Beautiful Bill Act“ auf die Emissionsverpflichtungen für den amerikanischen Markt werden derzeit analysiert. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird daraus ein positiver Effekt auf das Operative Ergebnis in Höhe eines hohen zweistelligen bis niedrigen dreistelligen Millionenbetrags erwartet.

Absenkung des Körperschaftsteuersatzes

Am 11. Juli 2025 hat der Bundesrat einer schrittweisen Absenkung des aktuellen Körperschaftsteuersatzes von 15 % auf 10 % – beginnend ab dem Geschäftsjahr 2028 – zugestimmt. Hieraus wird ein Ertrag aus der Abwertung latenter Steuerverbindlichkeiten in Höhe eines dreistelligen Millionenbetrags erwartet.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Porsche AG Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Porsche AG Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Porsche AG Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Stuttgart, 28. Juli 2025

Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft
Der Vorstand

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

AN DIE DR. ING. H.C. F. PORSCHE AKTIENGESELLSCHAFT

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft, Stuttgart, – bestehend aus verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Bilanz, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis 30. Juni 2025, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart, 29. Juli 2025

EY GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Janze

Wirtschaftsprüfer

Baur

Wirtschaftsprüfer

WEITERE INFORMATIONEN

ÜBER DIESEN BERICHT

In dem vorliegenden Halbjahresfinanzbericht wird die Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft als „Porsche AG“ wiedergegeben. Die Porsche AG zusammen mit ihren vollkonsolidierten Tochtergesellschaften wird als „Porsche AG Konzern“ betitelt.

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht wurde nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes sowie des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e. V. erstellt und stellt einen Zwischenabschluss im Sinne des International Accounting Standard (IAS) 34 Zwischenberichterstattung dar.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie ausgewählte Finanzinformationen wurden in Einklang mit den IFRS Accounting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet. Dies kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die aktuelle Definition der Leistungsindikatoren ist im zusammengefassten Lagebericht 2024 enthalten. Der Bericht steht auf der Investor-Relations-Homepage zur Verfügung.

➔ [Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2024](#)

Inklusive Sprache ist ein Bekenntnis zu Vielfalt und Chancengleichheit. In diesem Sinne verwendet der vorliegende Bericht daher geschlechterneutrale Formulierungen. Ausnahmen, z. B. bei Komposita, verzichten im Interesse der besseren Lesbarkeit auf die verschiedenen Anspracheformen, sei es divers oder weiblich. Alle Formulierungen sprechen ausdrücklich alle Geschlechter und Geschlechteridentitäten gleichermaßen an.

RECHTLICHER HINWEIS

Dieses Dokument enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und auch andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, die Entwicklung oder die Leistungen der Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft und des Porsche AG Konzerns von den hier gegebenen Einschätzungen (sowohl positiv als auch

negativ) wesentlich abweichen. Die Porsche AG übernimmt – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument verweist mittels Hinweisen bzw. Verlinkung auf Internetseiten mit weiterführenden Informationen außerhalb dieser Publikation. Dies erfolgt lediglich ergänzend und dient ausschließlich dem vereinfachten Zugang zu Informationen. Die auf den entsprechenden Internetseiten enthaltenen Informationen sind nicht Bestandteil dieses Berichts.

Dieser Bericht liegt auch in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor.

Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Dokument enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen kommen.

FINANZKALENDER

Auf der Investor-Relations-Homepage der Porsche AG befinden sich der aktuelle Finanzkalender und das zusätzliche Serviceangebot, welches Informationen zum Börsenkurs, Unternehmenspräsentationen und weitere Kennzahlenübersichten umfasst.

➔ <https://investorrelations.porsche.com/de/>

IMPRESSUM

Herausgeber

Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft

D – 70435 Stuttgart

Tel. +49 711 911-0

Kontakt Investor Relations

capitalmarkets@porsche.de

➔ <https://investorrelations.porsche.com/de/>